kgv

Kantonal-Solothurnischer
Gewerbeverband

JAHRESBERICHT
2019

büetiger®

PRINT. WEB. BÜETIGER.

1. Laden Sie die Gratis-App «genARate» für iOS oder Android herunter.

GENARATE

JETZT BEI Google Play | Laden im App Store

2. Öffnen Sie die App und tippen Sie auf «Bild scannen».

3. Halten Sie die Kamera auf das AR-markierte Bild und tippen Sie auf den Bildschirm.

AUGMENTED REALITY.

ERLEBEN SIE PRINT.

Paul Büetiger AG · Druck und Web · 4562 Biberist · www.buetiger.ch

INHALTSVERZEICHNIS
JAHRESBERICHT 2019

Gedanken zum Jahr 2019	**4**
Das wirtschaftliche Umfeld	**6**
Verbandsaktivitäten	**8**
Arbeit in den Gremien	**22**
Projekte/Mandate	**26**
Verbandsinstitutionen	**40**
Mitgliederverzeichnis	**41**
Interessenvertretungen	**46**
Finanzen 2019	**47**
Grenzlandtreffen	**50**

GEDANKEN ZUM JAHR 2019

Das Jahr 2019 war geprägt von einer intensiven Steuerdebatte: vom historischen Kompromiss über das knappe Nein des Solothurner Stimmvolks (51%) bis hin zur Neuerarbeitung der Vorlage für die Umsetzung der nationalen Steuervorlage (STAF) im Kanton Solothurn. Wir haben diskutiert und gerungen. Letztlich aber brachten wir 2019 eine neue, breit abgestützte Vorlage auf Kurs, die am 9. Februar dieses Jahres mit einem Ja-Anteil von 73% deutlich angenommen wurde. Für die Wirtschaft war dieser Entscheid von sehr grosser Bedeutung, sorgte er doch für die dringend notwendige Planungssicherheit.

Gerne blicke ich im Jahr 2019 auch auf die Lancierung der «Aktion Familienfreundliche Arbeitgeber» zurück. Der kgv, die Solothurner Handelskammer, der Verein Kindertagesstätten Kanton Solothurn und unsere Fachstelle Wirtschaftsförderung haben diese Initiative ins Leben gerufen, um für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sensibilisieren. Wir möchten damit zusätzliche gut ausgebildete Mütter und Väter für den Arbeitsmarkt gewinnen – ein wichtiges Anliegen in Zeiten des Fachkräftemangels. Zudem hat der Kanton Solothurn 2019 das Angebot der Gründungsberatung reorganisiert und modernisiert; auch damit stärken wir den Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn.

Im Energiebereich haben uns vor allem die Energiestrategie 2050 und das Pariser Klimaabkommen beschäftigt. Die nationalen Ziele sind im Gebäudebereich ambitioniert und verlangen von allen Beteiligten so einiges ab. Als Kanton mit einem grossen Anteil fossiler Heizungen sind wir davon besonders betroffen. Nur wenn wir gut überlegt, rasch und zielgerichtet handeln, werden wir diese Ziele auch erreichen.

Um diese Herausforderung mit vereinten Kräften möglichst schnell anpacken zu können, haben wir ein Projekt zur Koordination der kantonalen CO_2- und Energiepolitik lanciert. Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik haben sich an einen Tisch gesetzt und gemeinsam Handlungsoptionen diskutiert. Bei den konkreten Massnahmen wurde unter den Teilnehmern hart gerungen und argumentiert. Bei der Dekarbonisierung des Schweizer Gebäudeparks herrscht bei Weitem nicht überall Einigkeit und Freude. Umso mehr schätze ich, dass bei wichtigen Eckpunkten ein breiter Konsens gefunden wurde.

Inhaltlich und zeitlich abgestimmt mit der parlamentarischen Beschlussfassung zur Revision des CO_2-Gesetzes werden wir nun das Energiekonzept Kanton Solothurn 2014 überarbeiten. Parallel dazu setzen wir die im Projekt zur Koordination der kantonalen CO_2- und Energiepolitik als dringlich bezeichneten Sofortmassnahmen um. Mit der Teilrevision der Förderverordnung konnte bereits dieses Jahr der Anreiz für Wärmepumpen und thermische Solaranlagen deutlich erhöht werden. Ein erster Schritt dazu, die Sanierungsrate fossiler Heizungen mit mehr Anreiz und Eigenverantwortung zu erhöhen.

Der kgv hat uns bei den anspruchsvollen Aufgaben als kompetenter Gesprächspartner unterstützt. Wir haben gesehen, was mit konstruktivem Dialog alles möglich ist. Für diese gute Zusammenarbeit bedanke ich mich ganz herzlich und freue mich auf einen weiterhin engagierten und konstruktiven Austausch.

Brigit Wyss
Frau Landammann, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements

Im Juli 2019 hat mich der Gewerbekongress des kgv zum neuen und gleichzeitig jüngsten Präsidenten in der Geschichte des Verbandes gewählt. Diese Ehre bedeutet mir bis heute viel. Ich durfte von meiner Vorgängerin Marianne Meister, welche als erste Frau an der Spitze des kgv amtete, einen gut funktionierenden Verband übernehmen. Ich wusste schnell, wie die übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes ticken und wer welches Ressort betreut, war ich doch zuvor bereits während mehrerer Jahre Mitglied des Zentralvorstandes.

Durch meine Tätigkeit im Solothurner Kantonsrat war und ist die Vernetzung mit dem Parlament, der Verwaltung und der Regierung gegeben. Dieses Netzwerk gilt es zu pflegen, wobei ich diesbezüglich durch Philippe Arnet, welcher ebenfalls Mitglied des Zentralvorstandes ist und gleichzeitig im Kantonsrat Einsitz hat, unterstützt werde. Ein grosses Netzwerk pflegt nicht zuletzt auch Andreas Gasche.

Zu Beginn des Jahres 2019 hat der Regierungsrat die Standortstrategie 2030 publiziert. Der Kanton Solothurn – ein Kanton mit Ecken und Kanten – ist mit seinen verschiedenen Regionen und Dialekten und seinen regionalen Herausforderungen ein spannender und wunderschöner Kanton. Wirtschaftspolitisch sind drei Themen wichtig: Die Steuer- und Finanzpolitik, die Ansiedlung neuer Firmen und eine ausgewogene Regionalpolitik. Bezüglich der Regionalpolitik ist im Kanton Solothurn in Politik und Verwaltung immer wieder eine hohe Sensibilität spürbar, was zu begrüssen ist.

Die Ansiedlung neuer Firmen ist zweifelsohne wichtig. Gleichzeitig verlangt der kgv aber auch eine Bestandespflege, welche diesen Namen wirklich verdient. Da dieses

Thema nun im Papier der Regierung zur Standortförderung aufgenommen worden ist, dürfen wir gespannt sein, wie die Pflege der hiesigen Unternehmen umgesetzt wird.

Das bringt mich zum dritten Thema, der Steuer- und Finanzpolitik. Im Mai 2019 hiess das Schweizer Volk die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) gut. Die kantonale Umsetzung erfolgte dann aber bekanntlich erst im Februar 2020, nachdem die erste Vorlage zuvor scheiterte und in der Folge zwischen Juni 2019 und Februar 2020 in mühseliger Kleinarbeit und unzähligen Konsultationen ein tragfähiger Kompromiss erarbeitet werden musste.

Fast ebenso wichtig wie die Steuerpolitik erscheint dem kgv die Finanzpolitik. Der Kanton Solothurn ist im Gefüge des nationalen Finanzausgleichs einer der grossen Nehmerkantone. Rangmässig rutschen wir dadurch immer tiefer ins hintere Drittel, obwohl unser Kanton im Mittelland ein Verkehrsknotenpunkt ist und entlang der Autobahnen A1 und A5 durchaus Entwicklungspotential hätte. Es liegt an der Politik, diesen Abwärtstrend nun zu stoppen und – mit vereinten Kräften – alles daran zu setzen, den Kanton Solothurn aus dieser immer grösser werdenden Abhängigkeit zu führen.

Unser Kanton ist ein Kanton zum Leben und Arbeiten. Der kgv setzt sich als Vertretung der KMU dafür ein, dass dies so bleibt.

Christian Werner
Präsident kgv

«Ein Kanton zum Leben und zum Arbeiten» war das Motto 2019. Zum Jahresauftakt verabschiedete der Solothurner Regierungsrat die «Standortstrategie 2030 für den Kanton Solothurn». Diese legt den Fokus auf Faktoren, die den Kanton einerseits als Investitionsstandort und andererseits als Lebens- und Wohnstandort prägen. Die breit angelegte Standortstrategie setzt einerseits Leitplanken und schafft andererseits ein neues Bewusstsein für die Bedeutung der verschiedenen Standortfaktoren. Der Kanton Solothurn soll insbesondere durch diese sogenannt weichen Faktoren im Standortwettbewerb neu auftrumpfen.

Ebenfalls zu Jahresbeginn war denn auch für die Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn der Startschuss für die Erarbeitung des Umsetzungsprogramms für die Neue Regionalpolitik 2020–2023 (NRP) im Kanton Solothurn. Dieser «Re-Start» wurde nach 4 Jahren Pause politisch wieder aufs Tapet gebracht. Mit dem NRP-Programm sollen die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessert, Innovationen und Wertschöpfung generiert sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Auch hier spielt die Interaktion von Lebens- und Arbeitsstandort eine wichtige Rolle.

Der Kantonale Gewerbeverband begleitete gemeinsam mit anderen Organisationen und Verbänden aktiv die beiden lancierten Workshops zur Erarbeitung des neuen NRP-Programms. Die Umsetzung der NRP für den Kanton Solothurn fokussiert auf die Bereiche Tourismus sowie Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Dabei sollen die lokalen Wertschöpfungssysteme durch die Erhöhung der Innovationsdynamik und den Ausbau des Wissenstransfers in zukunftsfähigen Branchen mittels schlagkräftiger Projekte unterstützt werden.

Im Hinblick auf die Standortqualität ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn zentral. Aus diesem Grund haben der Kanton Solothurn, die Solothurner Handelskammer, der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband und der Verein Kindertagesstätten Kanton Solothurn die «Aktion Familienfreundliche Arbeitgeber» ins Leben gerufen. Zahlreiche kleinere und mittlere Unternehmen aus unserem Kanton haben sich dieses Thema gross auf die Fahne geschrieben und setzen Strukturen, welche der besseren Vereinbarkeit dienen, in den eigenen Unternehmen aktiv um. Ein besonderer Dank geht dabei an die kleinen Gewerbebetriebe, welche dieses Thema vorbildlich angehen und unter dem Motto: «Geht nicht, gibt's nicht» neue Wege gehen.

Kurz vor Jahresende wurden die weiblichen Flügel in unserem Kanton nochmals attraktiv und inspirierend in Szene gesetzt. Vor zwanzig Jahren wurde in Balsthal das Netzwerk «KMU-Frauen Kanton Solothurn» gegründet. Die mittlerweile rund 150 weibliche Mitglieder umfassende Institution konnte mit einem Jubiläumsanlass auf Schloss Waldegg auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Gerade solche Netzwerke sind wichtig für die Integration der Frauen in bestehende Strukturen, für die Vernetzung untereinander sowie die stärkere Vernetzung innerhalb von Wirtschaft und Politik. Herzliche Gratulation den KMU Frauen zum Jubiläum!

Sarah Koch
Leiterin Wirtschaftsförderung Kt. Solothurn

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD

JAHRESRÜCKBLICK 2019 – EIN AUSGEZEICHNETER BÖRSENJAHRGANG

Nach einem durchzogenen Börsenjahr 2018 zeigten sich die weltweiten Wertpapiermärkte 2019 von ihrer freundlichsten Seite.

Der Hauptgrund, warum es 2019 kaum eine Anlageklasse mit negativen Renditen gab, lag am überraschenden Zinsrutsch. Die US-Notenbank Fed senkte letztes Jahr den Leitzins gleich drei Mal um insgesamt 0,75% und läutete einen weltweiten, zum Teil substanziellen Rückgang der Renditen ein. So sanken diese in den letzten rund fünfzehn Monaten am Beispiel der zehnjährigen Staatsanleihen in den USA um rund 1,9%, in Italien und Australien um über 1%, während sie sich in der Schweiz kaum veränderten. Dies bescherte auch den Obligationenanlegern Kursgewinne, welche in diesem Ausmass nicht erwartet werden konnten.

Viele Aktienmärkte eilten dank des Rückenwindes durch die Tiefzinspolitik von Höchststand zu Höchststand. Der Swiss Performance Index zeigte sich von seiner besten Seite und legte über 30% zu.

Ebenfalls vom Zinsrückgang profitierten in der Schweiz die Immobilien. Sowohl Immobilienfonds wie auch Immobilienaktien erzielten hohe Kursgewinne, wobei die Aktien alle anderen Branchen in den Schatten stellten.

Vor diesem Hintergrund durfte man einigermassen optimistisch ins neue Jahr 2020 schauen.

Wie wird das Jahr 2020?

Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Nach einem guten Start ins neue Jahr mit Kursgewinnen bis zum 19. Februar 2020 von rund 5% in der Schweiz und USA und 3% Europa kam es zu einem noch nie gesehenen Absturz an den Aktienmärkten.

Innerhalb von rund vier Wochen verloren die Aktien zum Teil über 30% an Wert (CH minus 26%, USA minus 34%, Europa minus 36%). Die Gründe sind bekannt. Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 kann die lebensgefährliche Infektionskrankheit COVID-19 auslösen. Die Angst der Behörden vor einer riesigen Ansteckungswelle, verbunden mit überfüllten Spitälern und möglicherweise vielen Toten, hat weltweit in vielen Ländern zu sogenannten Lockdowns geführt – ein Lahmlegen der Wirtschaft.

Diese Ungewissheit, verbunden mit dem wirtschaftlichen Absturz, führte zu panikartigen Verkäufen an den Aktienmärkten. In den USA stiegen die Anträge auf Arbeitslosenhilfe bis Ende Mai auf 40 Millionen, was einen Anstieg der Arbeitslosenrate in den Bereich von 20% befürchten liess.

Auch in der Schweiz hat der «Lockdown» tiefe Spuren hinterlassen. Dank Kurzarbeit und der von Bund, SNB und Banken rasch beschlossenen und umgesetzten Liquidi-

Global
- Erneuter massiver Anstieg der globalen COVID-19 Fallzahlen nach ersten Lockerungsmassnahmen
- Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China

USA
- Konsumeinbruch wegen rasant ansteigender Arbeitslosigkeit aufgrund des Coronavirus
- Anhaltend tiefer Erdölpreis führt zu einem massiven Anstieg der Ausfallraten im US-Energiemarkt
- Volatilität angesichts der US-Präsidentschaftswahlen

Europa
- Unkontrollierte Coronavirus-Pandemie führt zu einem massiven Wachstumseinbruch und einer Belastung der Staatshaushalte bereits hoch verschuldeter Staaten → Downgrade von Italien in HY-Bereich

China
- Globaler Nachfrageeinbruch führt zu einer deutlichen und anhaltenden Wachstumsverlangsamung
- Ansteigende Kreditausfälle aufgrund der hohen Verschuldung von staatsnahen Unternehmen

Quelle: Baloise Market View, 29.5.2020

tätshilfen im Umfang von CHF 40 Mrd. konnte Schlimmeres verhindert werden. Trotzdem stieg die Arbeitslosenrate gemäss SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) von Ende 2019 bis Ende Mai 2020 von 2.5 auf 3.4% und das dürfte noch nicht das Ende des Anstieges gewesen sein.

Auch in anderen Ländern beschlossen Regierungen und Notenbanken Konjunkturprogramme in noch nie dagewesenem Umfang.

Im Gegensatz zu den Wirtschaftszahlen, welche sich in den kommenden Monaten weiter verschlechtern werden, schauen die Investoren schon ins Jahr 2021. Sie gehen davon aus, dass sich die Wirtschaft, auch dank den beschlossenen Konjunkturprogrammen, rasch von ihrem Einbruch erholen wird und vertrauen den Nationalbanken, dass diese es schon richten werden. Diese Einschätzung führte zu einem ebenfalls noch nie gesehenen Rebound der Aktienpreise, welcher zum Beispiel dem US-Aktienindex S&P 500 innerhalb von 50 Tagen einen Kursgewinn von 40% ermöglichte. Per 10. Juni 2020 lag der Swiss Performance Index gegenüber anfangs Jahr nur noch gute 2% im Minus, während der S&P 500 sich per Saldo kaum veränderte.

Wir teilen die Meinung, dass das Schlimmste für die Wirtschaft vorerst ausgestanden sein dürfte. Der aktuellen Euphorie an den Aktienmärkten stehen wir allerdings eher etwas skeptisch gegenüber. Ob sich die Wirtschaft tatsächlich so schnell erholen wird wie es die Aktienkurse aktuell anpreisen, scheint uns fraglich. Auch dürften die Gewinnschätzungen für 2021 aktuell eher zu hoch angesetzt sein. Vor allem der Konsum wird bei steigenden bzw. hohen Arbeitslosenraten zumindest stagnieren, was sich weltweit dämpfend auf das Wirtschaftswachstum auswirken wird. Ebenfalls schwebt über uns solange das Damoklesschwert einer neuen Erkrankungswelle bis ein Impfstoff zur Verhütung und ein Medikament zur Behandlung von COVID-19 bereitstehen.

Trotz dieser Unsicherheiten – und aufgrund des weltweit tiefen Zinsumfeldes – führt bei Geldanlagen kein Weg an Aktien vorbei. (10. Juni 2020)

Rainer Wyss
Leiter Anlagen und Handel,
Baloise Bank SoBa AG

VERBANDSAKTIVITÄTEN

GEWERBEKONGRESS 2019 – IM ZEICHEN DES WECHSELS

Der Gewerbekongress 2019 stand im Zeichen des Wechsels und der Flexibilität. Beides sind Merkmale, die für einen Gewerbeverband nichts Ungewohntes sind. Der Wechsel an der Spitze des Verbandes war geplant und gut vorbereitet. Die kurzfristige Absage des Gastreferenten, Bundesrat Ignazio Cassis, verlangte vor allem von den Organisatoren ein wenig Flexibilität. Als dann auch noch der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes kurzfristig absagen musste, war Improvisation gefragt.

Am 3. Juli 2019 pilgerten über 300 Personen ins Stadttheater Olten. Rund 100 Personen fanden sich bereits zum ersten Teil, der Delegiertenversammlung, ein. Auf der Traktandenliste standen die Neubesetzung des Präsidiums sowie die Wahl von zwei Mitgliedern in den Zentralvorstand und die Erneuerungswahl des restlichen Zentralvorstandes.

Jung, dynamisch und politisch

Im Zentrum des Interesses stand die Wahl von KR Christian Werner zum Präsidenten des kgv. Seiner glanzvollen Wahl war ein längerer Prozess vorausgegangen. Eine Findungskommission hat die nominierten Personen angehört und zuhanden des Zentralvorstandes eine Empfehlung abgegeben. Mit einer Zweier-Nomination hat der Zentralvorstand die Präsidentenkonferenz um einen Entscheid gebeten. Die Präsidentenkonferenz hat dann KR Christian Werner mit grossem Mehr zuhanden des Gewerbekongresses nominiert. In Olten, dem Wohnort des neuen Präsidenten, wurde Christian Werner von den rund 100 Delegierten mit grossem Mehr gewählt. Marianne Meister, die erste Präsidentin in der Geschichte des kgv übergab das Zepter dem wohl jüngsten Präsidenten in der Geschichte des kgv. Der erst 35-jährige Christian Werner betonte denn auch: «Es ist mir eine grosse Ehre, das Amt zu übernehmen. Ich nehme es mit Demut und Respekt an.» Dies auch im Wissen darum, dass auf kantonaler Ebene wichtige politische Entscheide bevorstehen.

Neben Marianne Meister und Paul Meier gab es weitere prominente Abgänge zu verzeichnen. Ebenfalls demissioniert haben die Gewerbeschwergewichte Harry Kocher (Oensingen) sowie Fabian Aebi (Olten) und KR Hugo Schumacher (Luterbach). Neu in den Zentralvorstand gewählt wurden Daniel Christ (Klus-Balsthal), Reto Schoch (Biberist) und Deny Sonderegger (Olten). Die übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes wurden samt und sonders in ihren Ämtern bestätigt.

Eine besondere Ehre wurde schliesslich nicht nur der abtretenden Präsidentin Marianne Meister, sondern auch Paul Meier, dem scheidenden Geschäftsführer und Macher des «Wirtschaftsflash», dem Magazin der Solothurner Wirtschaft, zuteil. Die beiden langjährigen KMU-Funktionäre wurden für ihr Wirken mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Meister betonte in ihrer Würdigung den Wert der Stimme Meiers in der Politlandschaft und lobte dessen Sensorium für die Probleme der hiesigen Unternehmerschaft ebenso wie die spitze Feder im «Wirtschaftsflash». Die Laudatio für die abtretende Präsidentin hielt Vizepräsident Harry Kocher: «Herzblut, Engagement und Sachkenntnis» – das seien die hervorstechenden Eigenschaften von Marianne Meister als Präsidentin gewesen. Vor allem aber auch deren «Basisnähe», strich Kocher hervor. Und dies in ihrer gewerblichen als auch in ihrer langjährigen politischen Arbeit als Gemeindepräsidentin und FDP-Kantonsrätin.

Würdige Vertretungen

Im zweiten Teil, in der Zwischenzeit ist die Zuhörerschaft auf über 300 Gewerbler sowie Gäste aus Politik und befreundeten Verbänden angewachsen, stand das Referat von Staatssekretär Balzaretti im Zentrum. Staatssekretär Roberto Balzaretti ist seit dem 1. Februar 2018 Direktor der Direktion für europäische Angelegenheiten (DEA). Zudem hat er die Koordination der gesamten Verhandlungen mit der Europäischen Union übernommen. Er musste kurzfristig den angesagten Bundesrat Ignazio Cassis, der auf Europareise musste, ersetzen. Es war jedoch rasch klar, dass Staatssekretär Balzaretti ein würdiger Ersatz war. Er kennt das trockene Dossier Europa und konnte die Position des Bundesrates seriös und mit einer Brise Humor vertreten.

Die Solothurner Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss, sie hat sich innert kurzer Zeit in der Solothurner Wirtschaft eine gute Position erarbeitet, überbrachte die Grüsse des Regierungsrates und stellte fest, dass Europa für die Solothurner Wirtschaft ein wichtiger Partner sei.

Henrique Schneider, stv. Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, äusserte sich zur Position des sgv in Sachen Rahmenabkommen. Seine kritischen Worte waren ebenfalls mit einer grossen Brise Humor gespickt.

Im abschliessenden Podium geleitet durch Balz Bruder, Chefredaktor Solothurner Zeitung, kreuzten SR Dr. Pirmin Bischof, CVP, NR Kurt Fluri, FDP.Die Liberalen, und NR Christian Imark, SVP, die Klingen. Neue Positionen konnten kaum identifiziert werden, die Zuhörer konnten sich jedoch in verständlicher Weise ein klares Bild über die verschiedenen Positionen machen.

Beim anschliessenden Netzwerkapéro wurde auf jeden Fall heftig diskutiert und ausgetauscht.

Wachablösung im kgv: KR Christian Werner übernimmt von Marianne Meister.

Wirtschaftsflashmacher Paul Meier wird Ehrenmitglied im kgv

Staatssekretär Roberto Balzaretti

Henrique Schneider, stv. Direktor sgv

Parteien und Europa: SR Bischof sowie die NR Fluri und Imark

Netzwerken nach dem Anlass…

HERBSTANLASS 2019 – INTERNETPIRATERIE: DAS KMU IM FOKUS

Im September 2019 besuchten rund 120 Mitglieder des kgv den traditionellen Herbstanlass in Schönenwerd. Der Anlass findet, wenn immer möglich, in den Hallen eines Mitgliedsbetriebes statt. 2019 stellte die Firma Trafopower AG in Schönenwerd ihre Örtlichkeiten zur Verfügung. Das Thema «Internetpiraterie: Das KMU im Fokus» war hochaktuell. Denn Ende Juni wurde bekannt, dass ein Hackerangriff auf den Gewerbeverband des Kantons St. Gallen erhebliche Störungen in dessen IT-System verursacht hatte. Auch die Kriminalabteilung der solothurnischen Kantonspolizei verzeichnete 2018 eine starke Zunahme der Cyberkriminalität.

So stellte der kgv in seiner Einladung auch fest: «Trotz der immensen Errungenschaften, welche die digitale Revolution leistet und noch leisten wird, stellt die illegale Nutzung der Technologien eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit dar. Angriffe über digitale Netzwerke auf Infrastrukturen wie Stromversorgung und Telekommunikation können ein Land erheblich destabilisieren.

Auch die Schweizer KMU werden immer stärker durch Cyberkriminalität bedroht. Rund 40% von ihnen waren kürzlich einem Cyberangriff ausgesetzt. Die Schweizer KMU wissen zu wenig über IT-Sicherheit. Die grosse Mehrheit der KMU wendet deshalb keine oder nur sehr geringe Ressourcen für die Informationssicherheit auf. Erfahren Sie von unseren Experten aus erster Hand mehr zu diesem bedeutenden Thema.»

Mit dem damaligen Divisionär und heutigen Chef Armee Thomas Süssli konnte der kgv einen prominenten Referenten gewinnen. Div Thomas Süssli leitete damals die Cyberdefense und war Chef Führungsunterstützungsbasis der Armee. Div Thomas Süssli zeigte den Anwesenden die täglichen Herausforderungen der Armee und der zivilen Welt im Kampf gegen die Versuche in systemrelevante Netze einzudringen. Die Armee muss jederzeit, im Alltag wie in der Krise, ihre eigenen Informations- und Kommunikationssysteme und -infrastrukturen vor Angriffen schützen und Cyber-Angriffe abwehren können. Weiter versucht die Armee auch zivile Behörden subsidiär im Cyber-Raum zu unterstützen.

In einem zweiten Referat sprach Daniel Bühlmann von der regionalen Firma Netree AG IT Consultants zum Thema «KMU sind verwundbarer als sie glauben». Er zeigte auf, wie verletzlich die KMU sein können und wie sich ein KMU vor Hackerangriffen schützen kann.

Selbstverständlich durfte auch der Hausherr Robert Gilgen seine Firma Trafopower AG kurz vorstellen. Die Trafopower AG mit Sitz in Schönenwerd ist eine innovative und aufstrebende Unternehmung, die umfassende Leistungen im Bereich Transformatoren und Trafostationenbau erfolgreich in der ganzen Schweiz anbietet.

2019 war ein Wahljahr. Bevor es ans Netzwerken ging, stellte der kgv kurz die vom kgv empfohlenen National- und Ständeratskandidatinnen und -kandidaten vor. Für die Wahlen 2019 erfüllten 21 Kandidatinnen und Kandidaten die Voraussetzungen. Mit NR Christian Imark und SR Pirmin Bischof kandidierten auch zwei Mitglieder des kgv für den Ständerat.

Cyberdefense erläutert von Div Thomas Süssli – heute Chef Armee.

Das Thema interessiert die KMU-Vertreter.

Daniel Bühlmann, Netree AG

Gastgeber Robert Gilgen, trafopower ag

Die anwesenden vom kgv unterstützten National- und StänderatskandidatInnen.

Cyberkriminalität, das Thema scheint spannend.

Der neue kgv-Präsident ist 100 Tage im Amt.

EINZELMITGLIEDERANLASS – PFLEGE DER EINZELMITGLIEDER

Die Mitglieder des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes sind Berufsverbände, örtliche und regionale Gewerbeverbände und Einzelmitglieder. Die Einzelmitglieder sind vor allem Banken, Versicherungen, Treuhandbüros, Rechtsanwaltsbüros und diverse Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit im Kanton oder schweizweit ausüben. Einmal im Jahr lädt der kgv die Einzelmitglieder zu einem «Fürobebier» ein.

Im Jahr 2019 fand der Anlass am 28. Oktober in den Räumen der Brauerei Öufi-Bier statt. Ziel des Anlasses ist es, den Anwesenden einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des kgv zu geben. Die eingeladene Volkswirtschaftsdirektorin, Regierungsrätin Brigit Wyss, gab den rund 50 Anwesenden einen kurzen Abriss über die laufenden und die anstehenden Projekte ihres Departementes. Sie wies auf die bevorstehende Diskussion in Sachen Unternehmensbesteuerung hin. Der sich damals abzeichnende Kompromiss wurde auch vom Regierungsrat unterstützt. (Zu diesem Zeitpunkt war der kgv noch überhaupt nicht glücklich über die Verhandlungen im Kantonsrat. Später musste der Verband sich eingestehen, dass wohl keine bessere Lösung mehr erreicht werden kann.) RR Wyss wies aber auch auf das im Januar verabschiedete Standortförderungsprojekt hin. Wichtig ist für die Regierungsrätin, dass das Projekt kein Papiertiger bleibt. Im Bereich Vereinbarkeit Familie und Beruf ist der kgv Teil der Umsetzung. Der Verband unterstützt diese Bestrebungen aktiv. RR Wyss dankte dem Verband für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Alex Künzle, der Gründer der Öufi-Brauerei führte die Anwesenden in die Produktion der Bierherstellung ein. Sein Feuer und seine Begeisterung kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben.

Klar war dann auch, dass am Schluss ein Nachtessen mit Weisswürsten, Kartoffelsalat und verschiedenen Biersorten aus dem Sortiment der Öufi-Brauerei dazugehörten.

POLITISCHE AKTIVITÄTEN

Das Jahr 2019 war politisch ein Jahr mit vielen Höhepunkten und spannenden Themen. Aber das zentrale Thema in der politischen Agenda 2019 des Kantons Solothurn war die Umsetzung der AHV-Steuervorlage. Die Ratsmitglieder wurden auf den 7. März zur Behandlung der im Spätherbst 2017 lancierten «Vorwärtsstrategie» des Regierungsrates zu einer Sondersession eingeladen. Bürgerliche auf der einen und Linke auf der anderen Seite lieferten sich Wortgefechte um die umstrittenen Punkte. SP und Grüne verloren alle wichtigen Abstimmungen. Ihre Begehren auf eine Rückweisung des Geschäftes blieben ebenso chancenlos wie ihre Anträge auf weitere Erhöhungen des Gewinnsteuersatzes, der Vermögenssteuer oder der Kinderzulage. Die SVP plädierte in der Diskussion um die Dividendenbesteuerung erfolgreich für einen Satz von 60 Prozent. In der Schlussabstimmung wurde die bereinigte Vorlage mit 58 gegen 30 Stimmen bei vier Enthaltungen deutlich gutgeheissen. Allerdings machte das Parlament die Rechnung ohne den Wirt: Anlässlich des Urnengangs vom 19. Mai 2019 schickten 51,4 Prozent der Stimmberechtigten die «Vorwärtsstrategie» bachab.

Der zweite Anlauf in Sachen Steuern

Keine zwei Monate nach der knappen Niederlage legte der Regierungsrat eine neue Botschaft zur Umsetzung der Steuerreform und der AHV-Finanzierung 2020 auf den Tisch. Bürgerliche Parteien und die Wirtschaftsverbände charakterisierten das neue Papier als «eine mutlose Vorlage, welche die KMU und Familienunternehmen stärker belastet, statt den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken». In der Folge nahm die Finanzkommission das Heft in die Hand und einigte sich in mehreren Sitzungen auf Korrekturen zur Gewinnsteuerbelastung, der Besteuerung von Vermögen, bei den flankierenden Massnahmen und dem finanziellen Ausgleich zugunsten der Gemeinden. Für

die Wirtschaft und das Gewerbe sei der Kompromiss der FIKO weder gut noch richtig schlecht, immerhin sei er ein Schritt in die richtige Richtung, kommentierte «Wirtschaftsflash» einige Tage vor dem 5. November, dem Tag der Beratungen im Kantonsrat über die Neuauflage der Steuerreform. Einige Stunden vor dem Beginn der Sitzung kommunizierte der Regierungsrat sein Einverständnis zu den Anträgen der vorberatenden Kommission. «Das Menü wäre jetzt angerichtet, legen Sie bitte Ihre ideologischen Scheuklappen ab», mahnte Christian Thalmann als Sprecher der FDP.Die Liberalen. «Die Fraktion steht hinter der Lösung der Finanzkommission, auch wenn wir diverse, sehr hässliche Kröten schlucken mussten», erklärte Richard Aschberger namens der SVP. «Mit der Steuervorlage wird Innovation belohnt. Und Innovation ist bekanntlich das Lebenselixier unseres Schweizer Wohlstandes», lobte Josef Maushart (CVP). Seitens der SP bestätigte Simon Bürki: «In einer gesamthaften Würdigung der Vorlage stimmt für mich trotz schwerwiegender Kompromisse die Richtung». Am Schluss war die Sache klar. Der Rat verabschiedete die STAF II mit den Änderungen der FIKO zuhanden der Volksabstimmung vom 9. Februar 2020 mit 85 gegen eine Stimme, bei sechs Enthaltungen.

Energie auch

Das zweite Geschäft ist auf eine gescheiterte Volksabstimmung zurückzuführen. Im Kanton Solothurn lehnten die Stimmberechtigten am 10. Juni 2018 die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes, welche weitere Massnahmen der aktuellen MuKEn 2014 rechtlich verankern wollte, deutlich ab.

Es stellte sich im Nachgang zur Abstimmung vom Juni 2018 die Frage, wie der Kanton Solothurn weiter vorgehen soll, damit die Ziele sowohl im Gebäudebereich als auch des Energiekonzeptes 2014 trotzdem erreicht werden können. Der Umsetzung der MuKEn 2014 kam im Energiekonzept bezüglich Wirkung eine Schlüsselrolle zu, die so nun nicht mehr wahrgenommen werden kann.

Zur Klärung dieser Frage hat sich der Regierungsrat am 28. Mai 2019 entschieden, die strategischen Ziele und Massnahmen für eine erfolgreiche Koordination der kantonalen CO_2- und Energiepolitik in einem partizipativen Prozess mit den wichtigsten Stakeholdern zu erarbeiten. Es sollen dabei in erster Linie die CO_2-Emissionen aus dem Gebäudebereich (Heizung und Warmwasser) betrachtet werden. Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband war aktiv in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Zu Beginn des Prozesses sahen die meisten Stakeholder keinen Handlungsbedarf auf Seiten des Kantons. Im Laufe des Jahres 2019 nahm die Bedeutung der Klimapolitik international und national stark zu. So hat der Bundesrat Ende August 2019 sein Klimaziel deutlich verschärft. Als Folge davon vergrösserte sich die Bereitschaft, dem Kanton eine aktive Rolle im Gebäudeenergiebereich zuzugestehen. Die Mehrheit wünscht jedoch, dass das Erreichen der Klima- und Energieziele primär mit freiwilligen Massnahmen, Anreizen und Sensibilisierungsmassnahmen unterstützt wird und nicht mit Vorschriften und Verboten.

Die Resultate der Arbeitsgruppe, die ihre Arbeit im Januar 2020 abschloss, sind in folgenden Punkten zusammengefasst: Auf einen weiteren Anlauf zur Umsetzung der MuKEn 2014 soll verzichtet werden. Sofern die künftige, vom Bund festgelegte Regelung im Gebäudebereich in Kraft tritt, soll der Kanton Solothurn die Bundesregelung übernehmen. Auf die Erarbeitung eines umfassenden, zur Bundesregelung «gleichwertigen» kantonalen Massnahmenpakets kann daher verzichtet werden. Das bestehende kantonale Energiekonzept aus dem Jahre 2014 soll überarbeitet werden, wenn absehbar ist, wie die Revision des CO_2-Gesetzes aussieht. Sofortmassnahmen im Gebäudeenergiebereich, die ohne Gesetzesänderungen und ohne oder mit lediglich einfachen Verordnungsanpassungen umgesetzt werden können, sollen rasch angegangen werden.

Der Schlussbericht liegt vor und ist coronabedingt auf Eis gelegt worden. Eine Behandlung in der breiteren Öffentlichkeit wird voraussichtlich erst im Herbst 2020 stattfinden.

Auch bei weiteren politischen Geschäften ist die Mitarbeit des kgv gefragt. So hat der Kanton eine Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes in Angriff genommen. Diese Arbeiten finden jedoch vorwiegend im Jahr 2020 statt.

Auch das Thema «Fair ist anders» wurde von Kantonsräten der FDP und der SVP aufgenommen. Denn auch im Kanton Solothurn gilt: Immer wieder werden Unternehmen, welche ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand sind, mit neuen Dienstleistungen zu direkten Konkurrenten von privatrechtlichen Unternehmen und Gewerbebetrieben. Diesem Treiben will der Gewerbeverband einen Riegel schieben und gleichlange Spiesse schaffen.

ABSTIMMUNGSPAROLEN UND ERGEBNISSE 2019

Vorlage	kgv	Resultat Kanton Solothurn		Resultat Schweiz	
10.02.2019					
CH Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	**NEIN**	**NEIN**	63.8%	**NEIN**	63.7%
19.05.2019					
CH Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	**JA**	**JA**	58.6%	**JA**	66.4%
CH Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	**keine Parole**	**JA**	58.8%	**JA**	63.7%
SO Umsetzung der Steuerreform und der AHV-Finanzierung	**JA**	**NEIN**	51.4%		

DIE ONLINE-KOMMUNIKATIONSMITTEL DES KGV

Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) kennt grundsätzlich nebst seinen Printmedien, wie die Verbandszeitschrift Wirtschaftsflash und dem SO-Magazin, zwei aktive Kommunikationsmittel. Einerseits ist seine Internetseite eine Visitenkarte. Sie wird regelmässig aktualisiert. Andererseits informiert er seine Mitglieder und Interessenten des Verbandes über den elektronischen Newsletter.

2019 allerdings wurde das Kommunikationsmittel «Newsletter» ausser Gefecht gesetzt. Eines schönen Morgens wurde das Newsletter-Tool klassisch gehackt und danach ausser Betrieb gesetzt. Bevor mehr passieren konnte, haben die Verantwortlichen in der Schweiz den im Newsletter angegebenen Link deaktiviert. Nur ungefähr eine Stunde nach Start des Spukes haben die Betreiber des Tools den kgv-Account gesperrt.

Da die Geschäftsstelle die kgv-Mitglieder nicht ohne Informationen lassen wollte, hat man relativ rasch auf den Versand von Massen-E-Mails umgestellt. Die Mitglieder wurden weiterhin über das Geschehen im Verband informiert und erhielten Hinweise auf spannende Anlässe, Kurse und Aktionen. Schwerpunkte waren die Hinweise zu verschiedenen Anlässen und Seminaren sowie News aus dem Bereich Berufsbildungsmarketing.

Da der Geschäftsstelle und dem Zentralvorstand des kgv bewusst ist, dass auch die Homepage des kgv veraltet ist, hat man sich mit der Umsetzung neuer Produkte etwas Zeit gelassen. Bis Ende des Jahres 2020 will man sowohl die Homepage überarbeiten, als auch den Newsletterversand optimieren und neu aufgleisen. Dazu war zuerst ein Update des Adresssystems notwendig. Dieser Schritt wurde noch 2019 eingeleitet und teilweise umgesetzt.

Unter www.kgv-so.ch werden stetig die aktuellen Anlässe und Informationen des kgv sowie die Anlässe von Partnerorganisationen, Gewerbevereinen und Berufsverbänden beworben. Eindrücke vieler Anlässe wurden mit Bildern abgerundet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienmitteilungen sind ein Kommunikationsmittel, um die Öffentlichkeit über die Haltung des kgv zu informieren. 2019 hat der kgv sich vierzehn Mal an die Öffentlichkeit gewandt. Die Themenbreite war gross. 2019 stand eindeutig die Steuerpolitik im Vordergrund. Fast die Hälfte der Medienmitteilungen des kgv hat sich mit den beiden Steuervorlagen befasst. In der ersten Phase mit den Steuervorlagen im Zusammenhang mit der «Vorwärtsstrategie» und in der zweiten Phase mit dem Vorschlag des Regierungsrates. In der ersten Jahreshälfte hat der kgv die Steuervorlagen aktiv unterstützt und für eine Annahme plädiert. Zum regierungsrätlichen Vorschlag hat sich der kgv negativ geäussert. Zum Kompromiss des Parlaments war dann von Seite des Gewerbes Funkstille. Der kgv wollte den Kompromiss nicht in Frage stellen. Er war aber der Auffassung, dass der Kompromiss für den gewerblichen Mittelstand ein Nullsummenspiel sei.

Viel zu reden und zu schreiben gab auch der Wechsel an der Spitze des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes. Nachdem Marianne Meister bereits im Januar 2019 ihren Rücktritt bekannt gegeben hat, ging der Kampf um den Präsidialsessel los. Der ganze Prozess wurde von den Medien eng begleitet.

Schon fast traditionell schreibt der kgv auch Medienmitteilungen zu den Abstimmungsparolen und zu den vom Verband empfohlenen National- und Ständeratskandidaten. Diese Medienmitteilungen werden unterschiedlich aufgenommen.

Unverständlich war die Absenz von Presse und Medien am traditionellen Herbstanlass zum Thema «Cyberkriminalität». Rund 200 Personen wohnten dem Anlass in der Firma trafopower ag in Schönenwerd bei. Als Gast konnte der kgv niemand geringeres als den damaligen Div Thomas Süssli begrüssen. Div Süssli wurde ein paar Tage vorher von BR Viola Amherd zum Chef Armee befördert.

Auch 2019 wurden die Präsidentin und später der Präsident sowie der Geschäftsführer von den Solothurner Medien zu verschiedenen Themen direkt befragt.

Auch im Jahr 2019 ist das SO-Magazin zweimal erschienen. Es wird in alle Haushaltungen verteilt. Ziel des SO-Magazins soll es sein, der Bevölkerung im Kanton Solothurn aufzuzeigen, welche Arbeit die Industrie und das Gewerbe im Kanton und für den Kanton leisten. Nebst Schwerpunktthemen wie Berufsbildung und aktuellen anderen Aktivitäten werden auch Artikel zum gastronomischen Genuss und zu besonderen Leistungen in Industrie und Gewerbe publiziert.

VERNEHMLASSUNGEN

2019 hat sich der kgv nur gerade an einer Vernehmlassung beteiligt. Mit der Teilrevision des Wirtschafts- und Arbeitsgesetzes wollte der Kanton verschiedene Vorstösse aus dem Kantonsrat abarbeiten. Mit der Annahme des Bundesgesetzes über Geldspiele waren ebenfalls Anpassungen notwendig.

Grundsätzlich begrüsste der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband die Ziele der Revision. Der kgv unterstützte die Umbenennung der Wirtschaftsförderungsstelle in Fachstelle Standortförderung. Der Gewerbeverband war allerdings der Meinung, dass dieser Schritt nur ein halbherziger Schritt sei. Er schlug vor, dass sich der Kanton Solothurn einmal strategisch mit der Idee der Standortförderung als PPP auseinandersetzen sollte. Als Beispiel hätte die Public-private-Partnership-Umsetzung im Kanton Obwalden dienen können.

Er findet die gesetzliche Regelung für die Offenlegung von Förderbeiträgen sinnvoll und befürwortet die Änderung der Anstellungsbedingungen des Eichmeisters/der Eichmeisterin.

In den Themen «Lockerung der Voraussetzungen bei der Erteilung der gastwirtschaftlichen Betriebsbewilligung für Kleinstbetriebe» und «Erteilung befristeter Betriebsbewilligungen für gastwirtschaftliche Tätigkeiten bei fehlender minimaler fachlicher Qualifikation» hat der kgv ergänzende Punkte vorgeschlagen.

Auch bei den notwendigen Anpassungen infolge des neuen Bundesgesetzes über Geldspiele vom 29. September 2017 hat sich der kgv verlauten lassen. Eine administrative Erleichterung – Wegfall von Bewilligungspflicht für Kleinlotterien – sollte nicht durch eine Meldepflicht wieder eingeführt werden. Die Meldepflicht mache Sinn, sie müsse aber einfach gehalten sein, fand der Gewerbeverband.

«SEIT DER WEITERBILDUNG VERSTEHE ICH 90% MEHR VOM GESCHÄFT»

Leandro Niederer ist der Nachfolger in der Glasi Hergiswil. Damit er die Führung der berühmten Glaserei erfolgreich von seinem Vater übernehmen kann, absolviert er zurzeit die Weiterbildung zum Fachmann Unternehmensführung KMU mit eidg. FA beim SIU. Im Interview hat er uns erzählt, was ihm die Weiterbildung bringt.

Was ist Ihr Ziel nach der Weiterbildung?

Mein Vater ist jetzt 65 und möchte mir in den nächsten 5 Jahren Schritt für Schritt die Führung der Glasi Hergiswil übergeben. Der Lehrgang ist extrem hilfreich, damit die Übernahme reibungslos funktioniert und ich die Glasi erfolgreich weiterführen kann.

Können Sie das Gelernte direkt in der Praxis umsetzen?

Die Weiterbildung nützt mir enorm. Ich bin im Verwaltungsrat der Glasi Hergiswil und bin daher auch in allen Generalversammlungen sowie Budgetsitzungen dabei. Anfangs verstand ich sehr wenig vom Inhalt der Sitzungen, da im Ausland einfach alles anders war. Seit ich die Weiterbildung angefangen habe, verstehe ich 90% mehr in diesen Sitzungen. Es ist unglaublich, wie viel ich übernehmen kann von der Schule zur Arbeit.

Inwiefern können Sie von der Weiterbildung profitieren?

Nicht nur ich profitiere vom SIU, auch die Glasi Hergiswil selber. Wir hatten wirklich Fälle, bei denen wir uns der Lösung nicht ganz sicher waren. Diese konnte ich direkt in der Schule mit meinen Dozierenden wie auch Schulkollegen besprechen und wir erhielten Tipps.

Was überzeugt Sie am meisten von der Weiterbildung?

Mich überzeugt, dass es nicht das typische Schulsystem ist, bei dem man nur zuhört. Man kann immer aktuelle Praxisbeispiele aus dem eigenen Geschäft in den Unterricht mitbringen und dank dem grossen Fachwissen der Dozierenden erhält man in kürzester Zeit eine Antwort. Dank den Schulkollegen habe ich ein grosses berufliches Netzwerk aufbauen können, zum Beispiel mit Gipser oder Maurer. Wenn irgendetwas ist, habe ich alle Kontakte.

Sind Sie in einer ähnlichen Rolle wie Herr Niederer? Planen Sie eine Übernahme des Familienbetriebs oder möchten Sie einfach Ihr betriebswirtschaftliches Know-how auf Vordermann bringen, um in einem KMU mitzureden? Informieren Sie sich auf www.siu.ch/fuf oder rufen Sie uns an unter 044 515 72 70 und erweitern Sie Ihr Netzwerk.

WEITERBILDUNG UND SEMINARE

Im Jahr 2019 war das Schulungszentrum kgv erneut sehr gut besetzt. Nebst den ÜK für die Kaufleute der Branche Dienstleistung und Administration werden die Räume auch von zwei Kursanbietern für RAV-Kurse sehr gut genutzt. Im Mai absolvieren jeweils rund 100 Lernende der igkg-so ihre mündlichen Branchenprüfungen in den Räumen.

Damit ist die Grundauslastung bereits sehr hoch. Neben diesen Angeboten mieten auch immer wieder Betriebe aus dem Haus oder aus der näheren Umgebung die Räumlichkeiten für Seminare, Besprechungen und Sitzungen. Auch der kgv selber benutzt die Räumlichkeiten für seine Sitzungen des Zentralvorstandes und für die Präsidentenkonferenz.

Damit die Kundenzufriedenheit gross bleibt, investiert der kgv ständig in die Technik oder in das Mobiliar. So wurden 2019 die über 10-jährigen Stühle ersetzt.

Grundsätzlich bietet der kgv nur wenige Seminare selber an. Er arbeitet mit verschiedenen Seminarpartnern zusammen. Trotzdem hat der kgv auch im 2019 zwei Seminare angeboten. In Zusammenarbeit mit den Partnern und Mitgliedern SoVadis GmbH und schaertax ag fand das Seminar zum Thema «Nachfolge/Firmenverkauf» gleich zweimal statt. Die Nachfolgeregelung im eigenen Unternehmen ist ein komplexes und emotionales Thema. Das Seminar zeigte die wichtigsten Punkte des Nachfolgeprozesses und des Firmenverkaufs auf. Das Seminar sollte alle Unternehmer/innen ansprechen, die sich mit dem internen oder externen Nachfolgeprozess in ihrer Firma befassen.

Auch der Workshop «Auftritts- und Medientraining» mit dem Kommunikations-Profi Marc Friedli konnte zweimal durchgeführt werden. In der Einladung hiess es: «Konkret und praxisnah! Es wird intensiv mit Kamera, Videoanalyse und persönlichem Feedback gearbeitet. Inhaltlich und thematisch auf die Teilnehmenden abgestimmte Übungen und Kamera-Trainings verhelfen zu neuen und wirkungsvollen Erkenntnissen. Denn nur wer richtig kommuniziert, wird auch richtig verstanden!» Aus den Rückmeldungen zum Kurs kann entnommen werden, dass die Ziele erreicht wurden.

Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband ist Genossenschafter beim Schweizerischen Institut für Unternehmensführung **(SIU)** in Zürich. Das SIU gehört den kantonalen Gewerbeverbänden und vielen Berufsverbänden. Der kgv pflegt weiter eine aktive Zusammenarbeit mit dem **EBZ Solothurn,** dem **Feusi Bildungszentrum,** der **marketingschulung.ch** in Solothurn, dem Solothurner Forum für Weiterbildung **(SFW)** und der **SOHK Praxis-Akademie.** Bei einer Teilnahme an Kursen einer dieser Institutionen haben Mitglieder des kgv eine Preisreduktion.

JAHRGANG 2019: ENERGIE UND STEUERN

Den Titel aus dem Jahr 2018 konnte man stehen lassen: Die beiden Themen «Energie» und «Umsetzung der Steuervorlage 2017» dominierten auch das Politjahr 2019. Die Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe im Kanton Solothurn setzte sich im Berichtsjahr 2019 im Solothurner Kantonsrat möglichst oft für Unternehmerinteressen und speziell auch für die Anliegen der Solothurner Handelskammer und des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes ein. Der Vorstand setzte sich zu Beginn des Jahres wie folgt zusammen: Markus Dick (SVP, Biberist), Daniel Mackuth (CVP, Trimbach), Josef Maushart (CVP, Solothurn), Simon Michel (FDP, Solothurn), Christian Werner (SVP, Olten) Mark Winkler (FDP, Witterswil). Daniel Probst (Olten) als Vertreter der SOHK und Andreas Gasche (Oekingen) als Vertreter des kgv und Geschäftsführer sind Mitglieder ohne Stimmrecht. Nach der Wahl von Christian Werner (SVP, Olten) zum kgv-Präsidenten wurde Richard Aschberger (SVP, Grenchen) in den Vorstand und schliesslich auch zum Präsidenten der Parlamentarischen Gruppe gewählt. Die beiden Kantonsräte Daniel Mackuth (CVP, Trimbach) und Mark Winkler (FDP, Witterswil) amten als Vizepräsidenten.

Die Schwerpunkte 2019

Im Brennpunkt des Geschehens standen auch 2019 eindeutig die beiden oben erwähnten Themen. Bei den Energiefragen musste die Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe die einzige Niederlage einstecken. Der Kantonsrat hat den Vorstoss «Für unsere Zukunft – Für eine ernsthafte Klimapolitik» nicht im Sinne des Regierungsrates – dieser Version hat der Vorstand der Parlamentarischen Gruppe W + G noch zaghaft zugestimmt – sondern im Sinne der SP/jungen SP überwiesen.

Im Jahr 2019 wurde der Kantonsrat zur Behandlung einer immensen Zahl von Aufträgen, Sachgeschäften, Rechtsetzungsgeschäften und Interpellationen zu insgesamt 21 Sitzungen einberufen, verteilt auf sieben ordentliche Sessionen und eine Sondersession. Das Parlament entschied in 24 von 26 Geschäften so, wie der Vorstand der «Gruppe W + G» empfohlen hatte, zweimal andersherum. Sieben der 26 Vorlagen, welche für die Wirtschaft und das Gewerbe von Bedeutung waren, wurden mit null Gegenstimmen gutgeheissen.

Unternehmenssteuern als zentrales Thema im Jahr 2019

Gleich zweimal befasste sich der Kantonsrat mit dem Thema Steuervorlage. Am 7. März wurde an einer Sondersession die Vorwärtsstrategie des Regierungsrates diskutiert. Die Vorschläge der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe wurden von verschiedenen Fraktionen eingebracht und allesamt gegen den Willen der SP und der Grünen überwiesen. Am Schluss wurde die bereinigte Fassung mit 58 gegen 30 Stimmen gutgeheissen. Vier Mitglieder der SVP enthielten sich der Stimme. Leider wurde die Vorwärts-Euphorie der bürgerlichen Kreise am 19. Mai 2019 an der Urne knapp gebremst.

Die zweite Vorlage, die nur zwei Monate nach dem Urnengang von der Regierung vorgestellt wurde, entsprach erwartungsgemäss nicht mehr den Idealvorstellungen der Wirtschaft. Wenn man ehrlich sein will, so entsprach die Vorlage nicht einmal den Mindestvorstellungen. Die Finanzkommission korrigierte die Vorlage des Regierungsrates und einigte sich mit allen Fraktionen im Kantonsrat auf einen Kompromiss. Wenn auch dieser Kompromiss noch weit weg von den Idealvorstellungen der Wirtschaft war, so war er so breit abgestützt, dass es bei der Volksabstimmung eine Chance auf Erfolg gab.

Nebst diesen beiden Themen behandelte der Vorstand der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe Geschäfte zu den Themen «Bau», «Mobilität», «NRP» und andere.

Auch im Jahr 2019 wurde mit den Mitgliedern vor allem über das interne Bulletin korrespondiert. Die Homepage wurde aktuell gehalten und jeweils vor jeder Session überarbeitet. Viele der oben beschriebenen Themen kann man übrigens auch heute noch auf der Homepage der Parlamentarischen Gruppe W + G nachlesen: www.wirtschaftspolitik-so.ch.

Andreas Gasche
Geschäftsführer
Parlamentarische Gruppe
Wirtschaft + Gewerbe

Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe

WIRTSCHAFTSFLASH: PAUL MEIER TRITT ENDE JAHR AB

«Sollten Ihnen meine Aussagen zu klar gewesen sein, dann müssen Sie mich missverstanden haben», diese Aussage von Alan Greenspan würde durchaus auch zu Paul Meier passen. Paul Meier hat das Wirtschaftsflash mit seinen klaren Worten geprägt. Das Wirtschaftsflash hat durch Paul Meier eine rundum Betreuung erfahren. Er war Initiator des Erscheinungsbildes. Als Blattmacher war Paul Meier auch «Eintreiber» der schreibenden Zunft. Bei Verspätungen wurde unmissverständlich der versprochene Artikel eingefordert. Für den Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband (kgv) und die Solothurner Handelskammer (SOHK) ist das jährlich sechsmal erscheinenden Magazin Wirtschaftsflash ein wichtiges Medium, um Botschaften auszusenden und auch zu dokumentieren, was die Wirtschaft und das Gewerbe im Kanton Solothurn auszeichnet.

Das Wirtschaftsflash ist eine von mehreren Kommunikations-Plattformen der SOHK und des kgv. Aktivitäten, Meinungen und Interessen dieser beiden führenden Wirtschaftsverbände im Kanton Solothurn werden in der Publikation veröffentlicht. Im redaktionellen Teil der Zeitschrift vertreten die SOHK und der kgv ihre Anliegen an die Adresse der Politik, mit Fokus auf die Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik und mit dem Ziel, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Unternehmen mit Standort im Kanton Solothurn zu erhalten. Beschlüsse der Regierung und des kantonalen Parlaments zu Vorlagen mit wirtschaftlicher Relevanz werden analysiert und kommentiert. Das Magazin Wirtschaftsflash berichtet unter anderem in Form eines jeweils in der Märzausgabe veröffentlichten «Ratings», wie die Mitglieder des Kantonsrats im vorangegangenen Jahr in Vorlagen in einzelnen Geschäften entschieden haben – für oder gegen die Interessen von Wirtschaft und des Gewerbes.

Die Wirtschaft und das Gewerbe im Kanton Solothurn akzeptieren Wirtschaftsflash als ihr «Sprachrohr». Der auch im Jahr 2019 konstant gebliebene Ertrag aus dem Anzeigenverkauf bestätigt diese Verbundenheit. Zwischen Werbung und redaktionellem Inhalt besteht eine klare Abgrenzung. Damit wurde eine der Voraussetzungen erfüllt, welche es dem Verband Schweizer Medien einmal mehr erlaubten, Wirtschaftsflash als «Qualitätszeitschrift» zu zertifizieren.

Im Jahrgang 2019 befasste sich die Redaktion mehrmals mit den Steuervorlagen. Zuerst mit der Vorwärtsstrategie, welche die Wirtschaft klar unterstützte und nach der Niederlage im Mai mit dem Kompromiss der Finanzkommission. Das Thema war zu wichtig, um nicht darüber zu schreiben. Gleich in drei Ausgaben war das Thema mehrere Seiten wert.

Nebst politischen Themen wurden im Berichtsjahr wiederum verschiedene redaktionelle Dossiers erarbeitet und veröffentlicht. So wurde das Thema Fachkräfte beleuchtet. Auch die Thematik der familienfreundlichen Arbeitgeber wurde erörtert. Das Thema «Nachfolgeregelung» war ebenfalls eine ganze Anzahl Zeilen wert. In einer weiteren Ausgabe befasste sich die Redaktion mit dem Thema «Abfall als Rohstoff». 2019 war ein Wahljahr. Selbstverständlich durfte die Wahlausgabe zu den eidgenössischen Wahlen nicht fehlen.

Zusammen mit Paul Meier trat auch Joseph Weibel ab. Er hat fast 30 Jahre als Redaktor für die Wirtschaft gearbeitet. Er trat seinen Dienst noch unter dem kgv-Geschäftsführer Probst an. Die kgv-interne Publikation erlebte ein Auf und Ab. Auch der Name wechselte mehrmals. Joseph Weibel blieb dem kgv in all der Zeit treu. Nun ist er zusammen mit Paul Meier auch abgetreten. Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband dankt den beiden Herren Paul Meier und Joseph Weibel für ihren unermüdlichen Einsatz. Das Wirtschaftsflash wurde von beiden Herren geprägt. Der Stil der beiden könnte unterschiedlicher nicht sein, aber für den Erfolg der Publikation hat es beide gebraucht.

Wir dürfen an dieser Stelle herzlich danken: Allen Inserenten für ihren Goodwill, den Vorständen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes und der Solothurner Handelskammer für das Vertrauen, unseren Autoren und allen an der Produktion Mitbeteiligten für die gute, konstruktive und kreative Zusammenarbeit.

GZS – GRÜNDUNGSDIENSTLEISTUNGEN KANTON SOLOTHURN

«Das Entrepreneurship wecken bei Jungen und Älteren – auf dem Weg zur Selbständigkeit»

Wer im Kanton Solothurn die Selbständigkeit anstrebt und ein Unternehmen gründen will, wird in Zukunft noch besser unterstützt: Das Angebot des Kantons für angehende Neugründerinnen und Neugründer wurde modernisiert und erweitert. Der KGV und die Solothurner Handelskammer sind Auftragnehmer und Gesellschafter der neuen GZS GmbH.

Gründerkurse, Beratungsgespräche, eine umfassende Website sowie weitere Dienstleistungen sind neu unter einem Dach vereint und sollen damit das Jungunternehmertum optimal stärken. Im Auftrag der Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn stellt die GZS GmbH (Gesellschafter KGV und SOHK) ein umfassendes Dienstleistungsangebot für Neugründerinnen und Neugründer bereit. Im Sinne einer Anlaufstelle gibt sie Auskunft über die Grundlagen rund um den Weg in die Selbständigkeit. Das kostenlose Angebot wird ergänzt mit Gründerkursen und Fachreferaten sowie einer umfassenden Website.

Das Entrepreneurship wecken

Für die Förderung der Eigeninitiative und das unternehmerische Verständnis ist es unabdingbar, diese Themen frühzeitig im Bildungs- und Weiterbildungssystem aufzunehmen. Dies mit dem Ziel, Persönlichkeiten und angehende Unternehmerinnen und Unternehmer zu fördern, welche eine neue Idee umsetzen und/oder ein bestehendes Unternehmen im Rahmen einer Nachfolgelösung übernehmen möchten.

Der Kanton Solothurn unterstützt das Pilotprojekt UDH Unternehmerisches Denken und Handeln an Berufsfachschulen der Schweiz, das in vier Kantonen initiiert wurde und zum Ziel hat, die Verankerung des Themas in den durch die Kantone verantworteten Schullehrpläne.

Das GZS übernimmt auch zu diesem Thema eine Pionierrolle und trägt mit Vermittlungs- und Weiterbildungsangeboten bei, dass das Thema Entrepreneurship gefördert wird.

Eine Firma gründen ist keine Hexerei

Eine Firma gründen ist heute auch online möglich und grundsätzlich keine schwierige Sache. Allerdings sollten vor der Gründung verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein, damit eine Firmengründung auf solider Basis stehen kann: Erarbeiten Sie eine Grundlage in Form eines Businessplanes. Beantworten Sie sich die grundlegendsten Fragen zu Ihrem angedachten Geschäftsmodell und stellen Sie sich den Alltagsbetrieb vor. Sind Ihre Kunden bekannt, ist Ihr Angebot ein Bedürfnis und ist der künftige Kunde bereit, Geld dafür zu bezahlen? Nehmen Sie sich Zeit, diese Fragen seriös zu beantworten und klären Sie Ihr persönliches Umfeld ab. Die Selbständigkeit ist ein grossartiges und anzustrebendes Ziel für viele Personen. Persönliche Gesundheit und eine solide Ausbildung gehören mit zum Werkzeugkasten. Lassen Sie sich beraten und informieren Sie sich.

Start-Ups fallen nicht vom Himmel

Die Firmengründung ist erfolgt und die verschiedenen Disziplinen und Aufgaben sind definiert und organisiert. Jetzt geht es darum, die Produkte und Dienstleistungen weiter zu entwickeln und an den Markt zu bringen. In dieser Zeit sind viele Schritte zu machen, deshalb ist ein strukturiertes und zielführendes Vorgehen anzustreben. Netzwerkveranstaltungen und Weiterbildungsangebote helfen mit, diese turbulente Zeit zu meistern. Beratungsangebote und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sind in dieser Phase zu prüfen, denn vielfach ist das Vorgehen das Gleiche, unabhängig von Produkt oder Dienstleistung.

Informationen und Angebote unter:
www.gzs.ch

GZS Gründungsdienstleistungen Kanton Solothurn

ARBEIT IN DEN GREMIEN

PRÄSIDENTENKONFERENZ

Die erste Präsidentenkonferenz wird jeweils bereits im Januar einberufen. Der Grund ist, dass meistens im Februar bereits Abstimmungen stattfinden. In diesem Jahr interessierte vor allem die Zersiedelungsinititative. In einem zweiten Teil stellte Felix Heimgartner vom RUZ (Raiffeisen Unternehmer Zentrum) Burgdorf die Ziele und die Angebote des RUZ Burgdorf vor. Ziel der RUZ ist es, Unternehmerinnen und Unternehmer zu stärken. Nach dem interessanten Vortrag standen die anwesenden Präsidenten bei einem Netzwerkapéro zusammen und tauschten sich aus.

Die zweite Präsidentenkonferenz stand ganz im Zeichen der kommenden Abstimmungen zur STAF. Es galt einerseits die Vor- und Nachteile des Bundesvorschlages zu diskutieren. Dazu konnte als Referent der Direktor des sgv, Hans-Ulrich Bigler, gewonnen werden. Die Diskussion um die kantonale Umsetzung leiteten die Herren Marcel Gehrig, Chef Steueramt, und KR Christian Werner, Mitglied des ZV, ein. Der kgv befürwortete beide Vorlagen. Weitere Besprechungspunkte waren die Rechnung 2018 des kgv und die Ersatzwahlen in den Zentralvorstand.

Die dritte Versammlung der Präsidenten behandelte in erster Linie die Neuwahl des künftigen kgv-Präsidenten. Der Ausmarchung stellten sich André Seiler, ein Quereinsteiger, und KR Christian Werner, ein bereits aktives ZV-Mitglied. Nachdem der Zentralvorstand den Präsidenten die Bestimmung der Kandidatur überlassen hatte, wurde eine rege Diskussion erwartet. Nach der Vorstellung der beiden wurde unter Ausschluss der Kandidaten diskutiert. Am Schluss war das Resultat aber klar: Eine grosse Mehrheit wollte KR Christian Werner als neuen kgv-Präsidenten. Im zweiten Teil diskutierten die Anwesenden ein erstes Mal die kommenden National- und Ständeratswahlen.

Die vierte Konferenz stand im Zeichen der nationalen Wahlen und der zweite Anlauf einer kantonalen Umsetzung der STAF. Diese Diskussion war auch Thema der fünften Präsidentenkonferenz. Jetzt galt es – mit relativ wenig Herzblut – die Parole für diese kantonale Umsetzung zu fassen. An dieser Sitzung ist jeweils auch das kgv-Budget für das kommende Jahr ein Thema.

ZENTRALVORSTAND

Der Zentralvorstand traf sich 2019 zu sechs Sitzungen. Die Vorbereitungen für die fünf Präsidentenkonferenzen standen an fast jeder Sitzung auf der Traktandenliste. Dabei ging es aber nicht nur um den Ablauf und die Festlegung der Traktandenliste. Der Zentralvorstand diskutierte jeweils die Abstimmungsvorlagen und entschied über seine Empfehlungen an die Präsidentenkonferenz. Im Jahr 2019 waren auch die eidgenössischen Wahlen ein wichtiges Thema.

Ein zentrales Thema war im Jahr 2019 die Nachfolge von Marianne Meister. An der zweiten Sitzung bestimmte der ZV einen Findungsausschuss. Dieser Ausschuss unter Leitung von Vize-Präsident Harry Kocher tagte dreimal. Am Schluss konnte die Kommission dem ZV zwei völlig unterschiedliche Kandidaten vorschlagen. André Seiler war ein Quereinsteiger. Er hatte viel unternehmerische Erfahrung aber praktisch keine Verbandserfahrung und Christian Werner war der junge Insider. Er kennt die Abläufe im kgv sehr gut. Der ZV hörte an der vierten Sitzung beide an und schickte sie nach intensiver Diskussion ohne Empfehlung eine Runde weiter. Gleichzeitig bereitete der Zentralvorstand die entscheidende Wahl-Präsidentenkon-

Marianne Meister übergibt Christian Werner die Schlüssel

ferenz minutiös vor. Die dritte Sitzung war sogenannt leichte Kost: Man befasste sich vor allem mit dem kommenden Gewerbekongress.

Nach den Sommerferien war es an Christian Werner, die erste Sitzung zu leiten. Die beiden noch anstehenden Sitzungen behandelten vor allem organisatorische Fragen. Im ZV mussten die Ressorts neu verteilt werden. Zudem beschloss der ZV, den Sitz aus dem Niederamt mit Roger Widmer, dem Präsidenten des Gewerbevereins Niederamt, zu besetzen. Nach den Sommerferien ist jeweils auch das Budget ein nicht unwesentlicher Besprechungspunkt.

Politisch hat sich der kgv intensiv mit der STAF und mit der Vorwärtsstrategie (kantonale Umsetzung der STAF) im Kanton Solothurn auseinandergesetzt. In diesem Bereich hat sich der kgv in Arbeitsgruppensitzungen der Solothurner Handelskammer und des Kantons eingebracht. Auch die CO_2- und Klimapolitik war im Kanton Solothurn wieder ein Thema. Der Zentralvorstand ist so etwas wie der Verwaltungsrat des kgv. Er bereitet alle Geschäfte der Präsidentenkonferenz vor und führt den Verband strategisch in die Zukunft.

des kgv.

Die Geschäftsstelle des kgv befasst sich zum einen mit Geschäften und Anliegen seiner Mitglieder. Zudem betreut die Geschäftsstelle des kgv eine Reihe von Mandaten. Die Verantwortlichkeiten bei den Mandaten sind auf die diversen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Sie finden die Verteilung auf der folgenden Seite bei der Vorstellung der Geschäftsstelle und auf der Seite Verbandsmandate.

Wenn die Geschäftsstelle 2017 und 2018 sagen musste «das Jahr war geprägt von personellen Wechseln», so müssen wir leider den Satz im Jahr 2019 wiederholen. Auch das Jahr 2019 war geprägt von personellen Veränderungen. Die für April 2019 neu rekrutierte Mitarbeiterin fand sich in den Strukturen eines Verbandssekretariates nur teilweise zurecht. Als dann der Kanton Ende Jahr ankündigte, dass er künftig die Abrechnungsstelle der Qualifikationsverfahren selber machen wolle, mussten wir uns von dieser Mitarbeiterin wieder trennen. Diese Stelle wurde vorderhand nicht mehr besetzt.

Weiterhin in unserem Team arbeitet Thomas Jenni. Er leitet das Mandat im Bereich Berufsbildungsmarketing. Er wird von Alissia Salini unterstützt. Alissia Salini betreut eine ganze Reihe von weiteren Mandaten. Céline Streun arbeitete noch einen Tag in der Woche. Ansonsten kümmerte sie sich um ihren 2018 geborenen Sohn. Sie betreute 2019 bis auf weiteres den Bereich QV-Abrechnungen.

Priska Gasche leitet die Bereiche Finanzen und Personal. Gerade mit den vielen personellen Wechseln war sie stark gefordert. Auch im Aufbruch ist die ganze Grundausbildung der Kaufleute. Mit raschen Schritten hält in diesem Beruf die Digitalisierung Einzug. Priska Gasche wird seit vielen Jahren einmal in der Woche durch Adrian Herzog entlastet. Er bucht einen Teil unserer Buchhaltungen und hilft auch sonst, wo er kann.

Bei Andreas Gasche standen 2019 viele politische Aufgaben in der Agenda. In Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer wurden die beiden kantonalen Umsetzungen der Steuervorlage vorbereitet. Der kgv wurde vom Regierungsrat auch zur Mitarbeit in die Arbeitsgruppe CO_2- und Klimapolitik eingeladen. Auch bei der Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes darf der kgv mitreden.

2019 verzichtete die Geschäftsstelle auf einen Ausflug. Im Herbst 2019 fand dafür das traditionelle Treffen mit der Geschäftsstelle der SOHK statt. Wir haben gemeinsam das vorweihnächtliche Ambiente auf dem Dornacherplatz und das anschliessende feine Essen genossen.

All dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem abwechslungsreichen Leben in der Geschäftsstelle des kgv. Die vielen Alltagsarbeiten müssen selbstverständlich ebenfalls immer rechtzeitig erledigt werden. Gerade in Zeiten von personellen Engpässen ist eine Mehr- und Überbelastung unvermeidlich. Es geht deshalb ein herzliches Dankeschön an das ganze Team der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle dankt aber auch den Mitgliedern des kgv für das entgegengebrachte Vertrauen.

Andreas Gasche
Geschäftsführer kgv

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Nachfolgend die personelle Situation wie sie sich per 1. Juli 2020 darstellt.

Gasche Andreas, Geschäftsführer (100%), Politologe
Eintritt: Juli 1995
Leitung der Geschäftsstelle; politische Vertretung des kgv gegen aussen

Gasche Priska, Leitung Administration, Finanzen, Personelles (75%), Kauffrau
Eintritt: Mai 2002
Geschäftsführerin igkg-so, Chefexpertin Kaufleute Branche D&A, Finanzen kgv, Finanzen Wirtschaftsflash, Forum Wirtschaft Solothurn GmbH, Parlamentarische Gruppe W+G, Seminarzentrum

Salini Alissia, Verbandssekretärin (80%), Kauffrau
Eintritt: August 2014
Geschäftsstelle der KMU Frauen Solothurn, Verein Berufsbildung Kanton Solothurn, Geschäftstelle aves Kanton Solothurn, Finanzen der Arbeitskontrollstelle Kanton Solothurn, Unterstützung im Bereich Berufsbildungsmarketing, diverse administrative Aufgaben

Streun Céline, Verbandssekretärin (20%), Kauffrau
Eintritt: April 2017
Führung der Abrechnungsstelle QV, diverse administrative Aufgaben

Jenni Thomas, Projektleiter (50%)
Eintritt: August 2015
Projekte im Bereich Berufsbildungsmarketing im Auftrag des Kantons Solothurn

Herzog Adrian, Statistik und Unterstützung (20%)
Eintritt: Januar 2014
Statistik Arbeitskontrolle Kanton Solothurn und parlamentarische Gruppe W+G sowie weitere unterstützende Arbeiten

DIE MITGLIEDER DES ZENTRALVORSTANDS

Gemäss Art. 40 (Wahlrhythmus und Amtsdauer) der gültigen Statuten des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes aus dem Jahr 2014 gelten folgende Vorschriften: «Die Organe, alle Mandatsträger und Verbandsvertreter werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Zentralvorstandsmitglieder, welche entweder das 65. Altersjahr erreicht oder ihre aktive Geschäftstätigkeit aufgegeben haben, scheiden auf Ende des entsprechenden Jahres aus dem Zentralvorstand aus.»

Am Gewerbekongress 2019 wurde der Zentralvorstand ergänzt und wiedergewählt.

Werner Christian, Präsident
Bont Bitterli Meier Rechtsanwälte und Notare,
Dornacherstrasse 26, 4601 Olten,
G 062 212 10 30, c.werner@b3m.ch,
www.werner-christian.ch

Baumann Lorant Roman,
Vize-Präsident, Ressort Netzwerk Nord
ALTENBACH BAUMANN STADLER,
Amthausstrasse 12, 4143 Dornach
G 061 701 72 32, baumann@abs-law.ch,
www.abs-law.ch

Lisibach Martin, Vize-Präsident, Ressort Netzwerk Grenchen, Ressort Berufsverbände
Lisibach Malergeschäft + Spritzwerk,
Grenchenstrasse 18, 4500 Solothurn,
G 032 622 17 51,
maler.lisibach@bluewin.ch

Arnet Philippe, Ressort Politik,
Ressort Berufsverbände
Garage W. Ulrich AG, Solothurnstrasse 4,
4573 Lohn-Ammannsegg, G 032 677 17 77,
philippe.arnet@garage-ulrich.ch,
www.garage-ulrich.ch

Christ Daniel, Ressort Netzwerk Mitte
Daniel Christ Treuhand, Hauptstrasse 40,
4702 Oensingen, G 062 396 48 00,
daniel.christ@dctreuhand.ch,
www.dctreuhand.ch

Mühlethaler Franz, Ressort Berufsverbände
Implenia Bau AG, Waffenplatzstrasse 15,
4501 Solothurn, G 058 474 10 44,
franz.muehlethaler@implenia.com

Müller Jörg, Ressort Finanzen
Baloise Bank SoBa, Amthausplatz 4,
4502 Solothurn, G 058 285 32 67,
joerg.mueller@baloise.ch, www.baloise.ch

Schoch Reto, Ressort Netzwerk WA-BU
SoVadis GmbH, Hauptstrasse 73,
4528 Zuchwil, G 032 672 15 15,
reto.schoch@sovadis.ch, www.sovadis.ch

Sonderegger Deny, Ressort Netzwerk Olten West
P. Sonderegger AG, Dorfstrasse 19,
4612 Wangen bei Olten, G 062 205 10 50,
d.sonderegger@sichersauber.ch,
www.p-sonderegger.ch

Stebler Pia, Ressort KMU Frauen Solothurn
Dr. Pia Stebler Consulting, Wengistrasse 18,
4500 Solothurn, G 062 824 30 00,
stebler@steblerconsulting.ch,
www.steblerconsulting.ch

Studer Brigitte, Ressort Solothurn und Umgebung
Robert Bosch AG, Luterbachstrasse 10,
4528 Zuchwil, G 032 686 39 90,
brigitte.studer@ch.bosch.com, www.bosch.ch

Widmer Roger, Netzwerk Olten Ost
Auto Widmer AG, Köllikerstrasse 115,
5014 Gretzenbach, G 062 849 41 49,
roger.widmer@weid-garage.ch,
www.weid-garage.ch

Bürgschaften

Die sichere Finanzierung für KMU.

Ob Investitionen, Ausbau, Startup oder Nachfolgeregelung: Sie brauchen Geld.
Braucht eine Bank weitere Sicherheiten, kann ein verbürgter Kredit von uns die solide und sichere Finanzierung bedeuten.

Wir unterstützen KMU schon seit Jahrzehnten. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne. Kompetent, flexibel und fair.

BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Telefon 034 420 20 20, E-Mail info@bgm-ccc.ch

BGMITTE
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU

COMP-SYS
0 Probleme. 1 Lösung.

Alle IT-Dienstleistungen aus einer Hand

Was bietet Comp-Sys Ihrem Unternehmen?

- Private Cloud-Lösung **Wolke11** gehostet im eigenen **Rechenzentrum** mit **CH Datenstandort**
- Aufbau und Unterhalt der gesamten **IT-Umgebung** - wir sind Ihre interne IT-Abteilung
- Erschwingliche **Unternehmenssoftware** (ERP) speziell für **KMU**
- Business Web- & E-Mail-Hosting, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten
- **drive11**, die Alternative zu Dropbox & OneDrive gehostet im eigenen **Rechenzentrum** mit **CH Datenstandort**

Kontaktieren Sie uns für Ihren Beratungstermin:

+41 (0)32 653 70 77 oder
patric.schluep@comp-sys.ch

www.comp-sys.ch

Comp-Sys Informatik AG, Glutz-Blotzheim-Strasse 1, 4500 Solothurn

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Garage W. Ulrich
CARROSSERIE UND SPRITZWERK
PEUGEOT KONZESSIONÄR

Garage W. Ulrich AG
Solothurnstrasse 4
4573 Lohn-Ammannsegg
Tel 032 677 17 17
E-Mail: info@garage-ulrich.ch
www.garage-ulrich.ch

PEUGEOT

›Purexa

Facility Services
Homecare Management
Lifestyle Services

Ordnung und Sauberkeit bedeuten Sicherheit und Lebensqualität.

Purexa Facility Services.

Purexa GmbH
Kürzestrasse 20
4562 Biberist
Telefon 032 672 49 43
Fax 032 672 27 21
purexa@bluewin.ch
www.purexa.ch

Reinigung

Eine der Kernkompetenzen ist die professionelle Reinigung. Wir gliedern in folgende Aufgabenfelder:

- Unterhaltsreinigungen
- Neu- und Umbaureinigungen
- Fassadenreinigungen
- Spezialreinigungen Bodenbeläge
- Tatortreinigungen
- Räumungen / Entsorgungen

Unterhalt

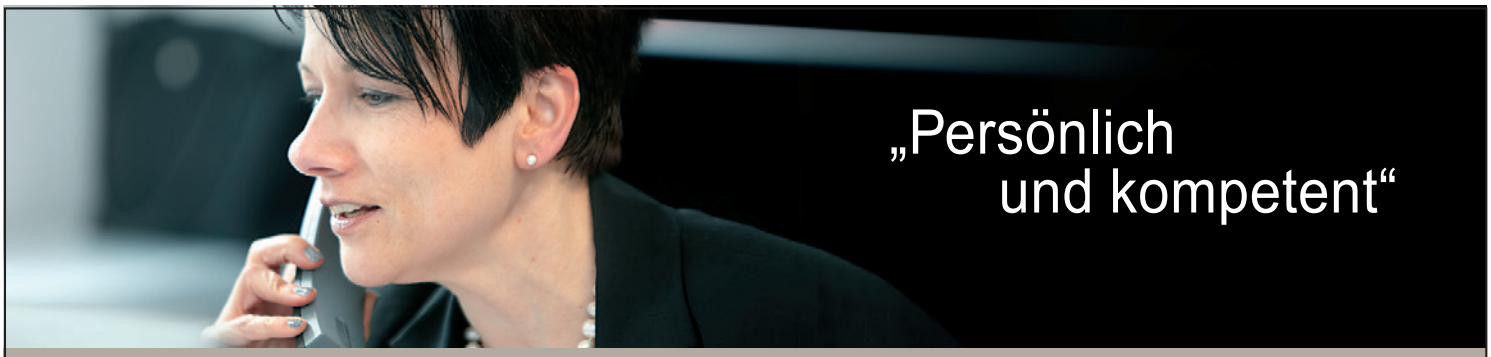
Dieser Bereich umfasst Dienstleistungen zum Erhalt und zur Benützung von Gebäuden und Aussenanlagen:

- Hauswartung
- Unterhalt Gartenanlagen
- Park- und Aussenflächen
- Winterdienst
- Störungsdienst
- Instandhaltung
- Entsorgung

Homecare

Das Rundum-sorglos-Paket für Ihr Zuhause:

- Übernahme von Reinigungsarbeiten
- Haushaltsarbeiten wie Waschen, Bügeln, Flicken
- Gartenarbeiten wie Rasen mähen, Sträucher schneiden, Winterdienst usw.
- Hilfe beim An- und Auskleiden, Pedicure
- Einkaufen und Zubereiten von Mahlzeiten
- Betreuung von Haustieren
- Betreuung und Ausflüge zur Entlastung von Angehörigen
- Begleitung bei der Hin- und Rückfahrt in die Ferien
- Begleitung zum Arzt, beim Spaziergang, Einkaufen, zum Coiffeur oder zur Kosmetik
- Unterstützung in administrativen Belangen oder Steuererklärungen
- Hilfe bei Problemen mit Fernsehen, mobiler Telefonie und IT
- Auflösung von Haushalten



Unternehmens-, Steuer- und Finanzberatung

Ganzheitliche Betreuung aus einem Haus. Rufen Sie uns an,
wir sind ganz in Ihrer Nähe.

ACKERMANN + PARTNER | DIE TREUHÄNDER

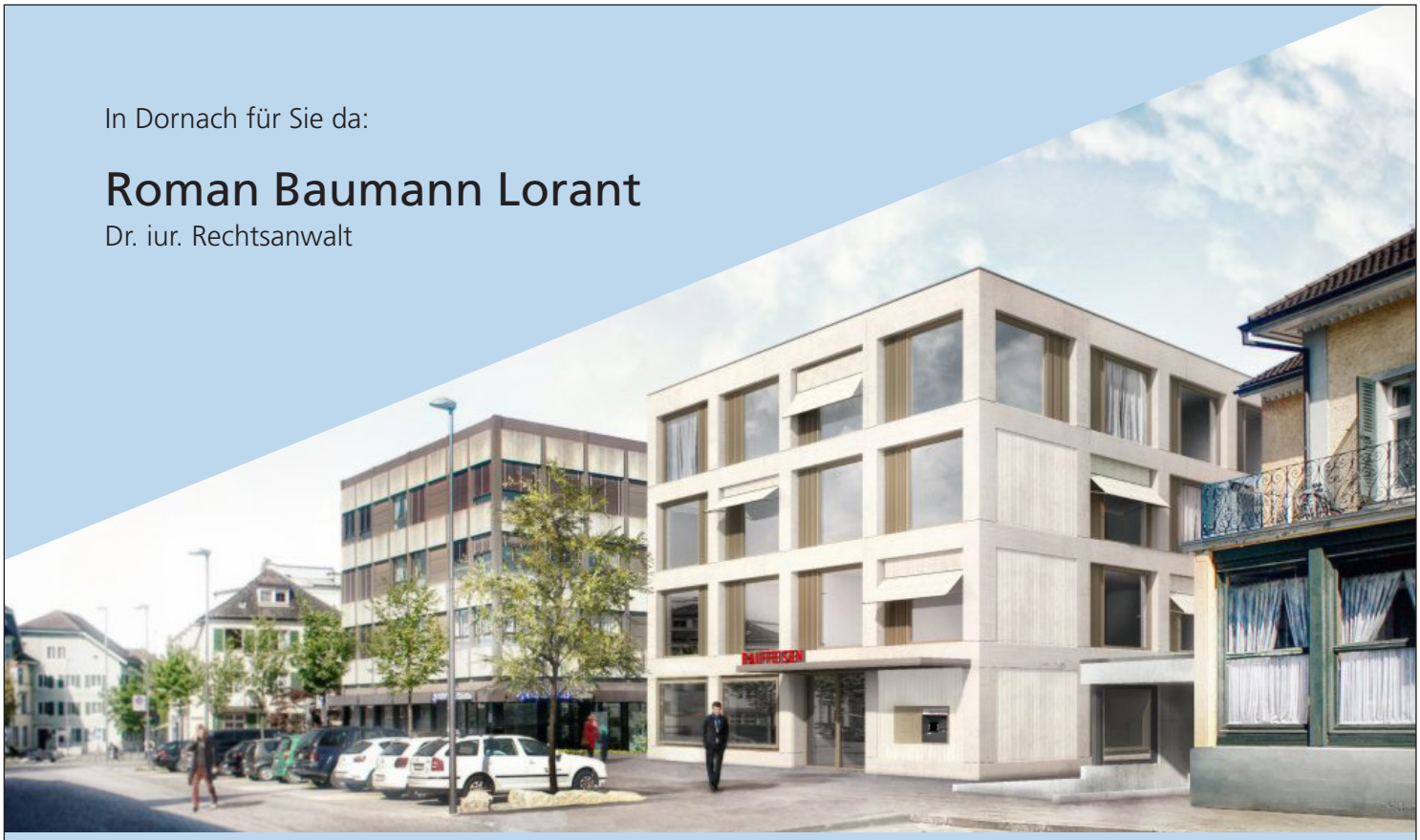
Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Ackermann + Partner AG DieTreuhänder
Gösgerstrasse 15, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 40 80
www.ackermann-treuhand.ch

In Dornach für Sie da:

Roman Baumann Lorant

Dr. iur. Rechtsanwalt



ALTENBACH BAUMANN BLOCH, Advokatur und Notariat, +41 (0)61 701 72 32
Amthausstrasse 12, Postfach, CH-4143 Dornach, www.abs-law.ch, baumann@abs-law.ch

Peugeot zwischen Olten und Aarau

Wir feiern 40 Jahre

weid-garage.ch

Auto Widmer AG

Auto Widmer AG, weid-garage.ch
Köllikerstrasse 115 · 5014 Gretzenbach

Telefon 062 849 41 49
www.weid-garage.ch

Wir spannen für Sie den roten Faden.

Sie bauen Ihre Produktionsanlage aus, suchen einen neuen Standort und gut ausgebildete Fachkräfte? Wir von der Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn vernetzen Sie mit den richtigen Ansprechpartnern. – Fragen Sie uns.

Telefon 032 627 95 23, wifoe@awa.so.ch
www.standortsolothurn.ch

KANTON solothurn
Wirtschaftsförderung

SOVADIS
Rekrutierung | Nachfolge | Consulting

RETO SCHOCH
EMBA, Wirtschaftsingenieur FH
Ing. Agronom FH

NACHFOLGE/FIRMENVERKAUF
> Analyse
> Firmenbewertung
> Verkaufsdokumentation
> Suche & Selektion
> Verhandlungsführung bis zum erfolgreichen Abschluss

SOVADIS GmbH | Hauptstrasse 73 | 4528 Zuchwil | 032 672 15 15 | reto.schoch@sovadis.ch

www.sovadis.ch

BUCHERIT

INFORMATIK • PC-SUPPORT

IT SERVICE FÜR KMU UND PRIVATE

BERATUNG • VERKAUF • INSTALLATION • SUPPORT

WWW.BUCHERIT.CH

GERLAFINGEN/SOLOTHURN

TEL 032 530 12 12

KOMPETENT
SYMPATHISCH
PREISWERT

Mit unseren Immobilien können Sie entspannt zu Hause sein.

HOME 4 YOU

Hans Huber-Strasse 38
4502 Solothurn | T 032 626 35 37
info@home-4-you.ch
home-4-you.ch

Energie sparen und doppelt profitieren!

Einfache Massnahmen, grosse Wirkung:
Wir unterstützen KMU, die in Energiesparmassnahmen investieren.

Profitieren Sie gleich doppelt:
↙ tiefere Energiekosten für Sie
↗ finanzielle Unterstützung durch uns

Weitere Informationen
kmu-efp.so.ch

KANTON solothurn

Amt für Wirtschaft und Arbeit
Energiefachstelle

Reinmann
Drucklösungen AG

www.reinmann-dl.ch

Nach Gründung am 1.August 2017 von Klaus Reinmann, hat sich die KMU-Firma Reinmann Drucklösungen AG nach 3 Jahren als zuverlässigen Partner in der Kopier- Druck- und Scanlösungs-Branche mit 100%-igen echten Schweizer Werten etabliert.
Auch der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband kgv ist Partner von Reinmann Drucklösungen AG.

Reinmann Drucklösungen AG - Flugplatz 8 - 3368 Bleienbach
kreinmann@reinmann-dl.ch - www.reinmann-dl.ch

Servicepartner für
Nashuatec (**Ricoh**)

FAIGLE SOLUTIONS AG | RENE FAIGLE AG | FAIGLE

Servicepartner für
Xerox und Kyocera

ALTEGO

Servicepartner für
RISO

Graphiland

KOCHER-CONSULTING

Versicherungstreuhand AG

Ihr Versicherungsbroker für Gewerbe, Handel und Industrie

Nordringstrasse 9, 4702 Oensingen,
Telefon 062 388 08 08

www.kocher-consulting.ch

PROJEKTE/MANDATE

VERBANDSMANDATE

Die Geschäftsstelle des kgv war im Jahr 2019 in 13 Mandate und Projekte involviert.

Arbeitskontrollstelle Kanton Solothurn	Geschäftsstelle
AVES Kanton Solothurn	Administration/Organisation Anlässe
Forum Wirtschaft Solothurn GmbH	Führung politischer Kampagnen
GewerbePuls (Gewerbeverein Langendorf, Oberdorf, Rüttenen und Umgebung)	Administration
IG Reform Innendekorateur/in und IG Bildung Innendekoration	Administration/Rechnungsführung/ Beratung
igkg-so	Geschäftsstelle/ÜK/QV
KMU Frauen Solothurn	Geschäftsstelle
Berufsbildungsmarketing	Akquisition von Lehrstellen gemäss Leistungsvereinbarung Kanton
Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe	Geschäftsstelle
Qualifikationsverfahren Kanton Solothurn	Abrechnungsstelle
Stiftung WQ Solothurn	Führung Sekretariat Stiftungsrat
VBB Verein Berufsbildung Kt. Solothurn	Geschäftsstelle
Wirtschaftsflash	Mitglied im Redaktionsausschuss/ Rechnungsführung/Administration

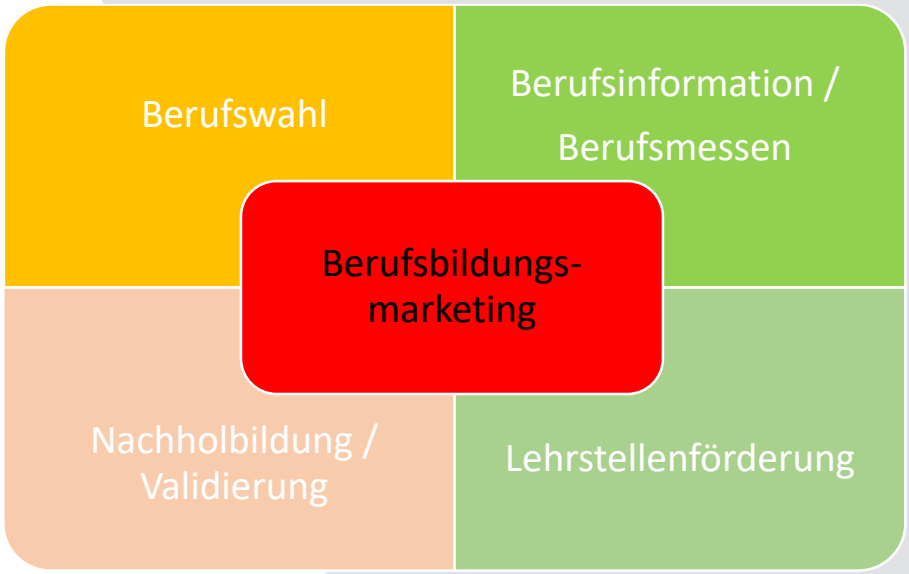
Die Geschäftsstelle dankt allen Auftraggebern für das Vertrauen und freut sich auch im laufenden Jahr auf viele interessante Aufgaben. Die Geschäftsstelle des kgv ist stets offen, weitere Mandate ausüben zu dürfen.

BERUFSBILDUNGSMARKETING

Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) betreibt im Auftrag des kantonalen Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) das Berufsbildungsmarketing. Dieser Auftrag ist sehr vielseitig und spricht die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg der Berufsfindung an. Weiter unterstützt das Berufsbildungsmarketing die Lehrpersonen im Fach Berufsorientierung.

Lehrstellenmarkt

Die Lehrstellensituation im Kanton Solothurn hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Die überdurchschnittliche Ausbildungsbereitschaft im Kanton Solothurn zeigt, dass eine grosse Zahl von Betrieben von der Notwendigkeit einer qualifizierten Nachwuchsförderung überzeugt ist. Die gute Zusammenarbeit von allen involvierten Organisationen – insbesondere dem Amt für Berufsbildung, Mittel und Hochschulen (ABMH), den Organisationen der Arbeitswelt (OdA), dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband, der Solothurner Handelskammer und verschiedenen weiteren Interessengemeinschaften – wirkt sich gesamthaft positiv auf das Lehrstellenangebot aus. Das Berufsbildungsmarketing versteht sich dabei als Schnittstelle zwischen den Betrieben, den OdA und dem ABMH. Sie haben Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben, und sie kennen auch die Bedürfnisse der Schulen.



Das Berufsbildungsmarketing im Überblick

Im Tätigkeitsbereich «Berufswahl» unter dem Projekt «Rent a Boss» laufen diese Tätigkeiten.

Qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber sind rar

In den vergangenen Jahren fehlte es nicht mehr an Lehrstellen, sondern zunehmend an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern. Deshalb sind einzelne Berufsgruppen mit der Bitte an Thomas Jenni gelangt, ihre Bemühungen im Bereich des Berufsbildungsmarketings zu unterstützen. Konkret geht es darum, einzelne Berufe bei den Schulabgängerinnen und -abgängern, aber auch bei den Lehrpersonen bekannt und beliebt zu machen sowie Perspektiven nach dem Lehrabschluss aufzuzeigen. Die wirtschaftliche Bedeutung vieler Berufe ist nicht allen Suchenden bekannt. Oft lassen sie sich deshalb noch von unreflektierten Prestigevorstellungen leiten. Kaufmännische Berufe und der Detailhandel sind sehr begehrt, während handwerkliche und technische Berufe, welche in Überkleidern ausgeübt werden, bei den Jugendlichen oft ebenso unattraktiv sind wie Berufe mit unregelmässigen Arbeitszeiten. Dabei sind die Chancen, nach der Lehre eine Stelle zu finden, genau umgekehrt. In handwerklichen Berufen sind die Berufsaussichten sehr erfolgsversprechend. In den kaufmännischen Berufen stellt man eine gewisse Sättigung fest.

«Rent a Boss» geht in die Schulen

Die beiden Wirtschaftsverbände betreiben gemeinsam mit dem Kanton das Projekt «Rent a Boss». Die Aktion verfolgt zwei Ziele. Einerseits hilft «Rent a Boss» der Solothurner Wirtschaft bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. Das Angebot richtet sich an die Solothurner Schulen und hat zum Ziel, aktuelle Berufsbilder zu vermitteln, denn erst die richtige Berufswahl macht aus erfolgversprechenden Talenten echte Fachkräfte.

Andererseits richtet sich das Angebot an Schulklassen der Sekundarstufe I, welche

im Berufswahlprozess stehen oder sich auf die Berufswelt vorbereiten. Im Rahmen von «Rent a Boss» können die Schulen und Lehrpersonen Wirtschaftsvertreter für einen Besuch in der Schule buchen. Die massgeschneiderten, auf den Lehrplan abgestimmten Angebote vermitteln den Jugendlichen den realen Berufsalltag. Den Lehrpersonen garantiert «Rent a Boss» die Einhaltung des Lehrplans und den «Bossen» einen direkten Kontakt zu den Jugendlichen. Eine Win-Win-Win-Situation.

Besonders wertvoll sind die Elternabende. Während an den Elternabenden der 5. und 6. Klassen das Berufsbildungssystem von der Berufslehre bis hin zum Weg der Matura vorgestellt wird, spricht man an den Elternabenden der Oberstufe schon viel konkreter über den Berufsbildungsweg. Die Elternabende sind wichtig, weil sich die Berufswelt seit der Berufslehre der Eltern zum Teil stark verändert hat. Es ist aber auch wichtig aufzuzeigen, welche Karrieremöglichkeiten man in der Schweiz mit einer Berufslehre hat. Gerade Eltern mit Migrationshintergrund kennen zum Teil nur das System der High-School; in vielen Ländern gibt es keine Berufslehre, wie wir sie kennen.

Damit das Berufsbildungsmarketing umgesetzt werden kann, sind zahlreiche «Bosse» aus den KMU im ganzen Kanton im Einsatz. Diese Bosse stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung. Sie bringen im Rahmen der Schulaktivitäten ihre Erfahrungen aus der Berufswelt ein und können so den Schülerinnen und Schülern in den beiden Gefässen «Gespräch mit dem Boss» oder in der «Bewerbungswerkstatt» ein konkretes Bild der Berufswelt vermitteln.

Die Bemühungen, die Berufsbildung zu fördern und bei den Schülerinnen und Schülern der Stufe Sek 1 aktiv zu bewerben, sind vielfältig und interessant. Die hier beschriebenen Aktivitäten geben nur einen Teil der Projekte wieder, die im Rahmen des Berufsbildungsmarketings umgesetzt werden.

Thomas Jenni
Projektleiter Berufsbildungsmarketing

AUFGABEN DES BERUFSBILDUNGSMARKETINGS

Info-Veranstaltungen: Festgelegte Daten:
Organisieren bzw. mitorganisieren folgender Anlässe:
- «Erlebnistage Beruf»
- Lehrstellenbörse Solothurn-Lebern
- Lehrstellenbörse Oensingen
- Infotag EBA
- BIM Olten

Berufswahl / Selektion / Matching
- An Elternabenden der 5. bzw. 6. Primarschulklassen über das Berufsbildungssystem und dessen Durchlässigkeit informieren. Die Besuche sind mit der BSLB und umgekehrt abzustimmen.
- Die Schulleitungen der Sekundarstufe I (E und B) werden auf das Angebot «Rent a Boss» mit den Modulen «Im Gespräch mit dem Boss», «Bewerbungswerkstatt», «Elternabend mit dem Boss» und «Angebot ausserhalb der Schule» aufmerksam gemacht. Damit verbunden ist die Sicherstellung der personellen Ressourcen.
- Den Schulleitungen der Sek-P-Standorte wird die Unterstützung bei der Organisation eines Erlebnistages in Zusammenhang mit der Berufsorientierung angeboten.
- «Erlebnistage Beruf» organisieren und weiterentwickeln.

Marketing, Strategie zur Lancierung neuer Lehrstellen
- Mithilfe beim Akquirieren von INVOL-Praktikumsplätzen in allen angebotenen Berufsfeldern.

Berufsabschluss für Erwachsene / Validierung
- Das Berufsbildungsmarketing informiert anlässlich von Versammlungen der Berufs- und Gewerbeverbände über:
  - Berufsabschluss für Erwachsene (BAE),
  - Vorbereitungskurse Grundkompetenzen (GKE)
  - Beratungsangebote des Eingangsportales, der Erwachsenenbildungszentren Olten und Solothurn sowie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

VEREIN BERUFSBILDUNG KANTON SOLOTHURN

Die Zeit vergeht wie im Flug und ich darf auf meine drei Jahre als VBB-Präsidentin zurückblicken.

2019 ist Geschichte. Es war ein interessantes und spannendes Jahr. Es freut mich, Ihnen meinen dritten Präsidialbericht zu unterbreiten. Der Verein Berufsbildung ist im siebten Vereinsjahr und wächst kontinuierlich an, was uns sehr motiviert und positiv stimmt.

Zwei Anlässe konnte der VBB durchführen:

Dienstag, 19. März 2019: 6. Mitgliederversammlung VBB im Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG in Neuendorf

Zuerst absolvierten wir den Pflichtteil. Anschliessend erwartete uns eine spannende, erfrischende Führung – inklusive Kühllager – durch den grossen Logistikbetrieb. Eindrücklich und faszinierend war für mich die vollautomatische Kommissionier-Anlage, welche computergesteuert im Tiefkühllager die Filialbestellungen bei –26 °C kommissioniert und palettiert. Mit einem feinen Apéro, welches die Migros zubereitet hatte, rundeten wir diese Versammlung ab. An dieser Stelle ein herzliches DANKE dem Migros-Verteilbetrieb, dass sie die Getränke übernommen haben und uns einen Einblick in diesen interessanten Betrieb ermöglicht haben.

Mittwoch, 30. Oktober 2019: Berufsbildner-Anlass in der JOMOS Eventhalle in Balsthal

Unsere Erwartungen hatten sich übertroffen und wir konnten fast doppelt so viele Berufsbildner und Berufsbildnerinnen an diesem Anlass begrüssen als im letzten Jahr. Das Thema «Kommunikation zur Generation Z» bewegte und man wollte Antworten, wie man die Generation Z für einen Lehrberuf gewinnen kann. Beim Apéro riche, welches von der Krone Laupersdorf zubereitet wurde, konnten wir noch viele spannende Gespräche führen, was uns motiviert, Berufsbildner zu stärken und den angehenden Berufsleuten eine Plattform zu bieten, damit beide Seiten optimal für die Zukunft vorbereitet sind. Ein herzliches DANKE geht an die JOMOS Brandschutz AG, welche uns die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung gestellt hat.

Finanzielle Unterstützung durch den VBB

Fünf Informationsveranstaltungen für Berufsbildner/innen des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, drei Lehrstellenbörsen (Solothurn, Oensingen, Bucheggberg), zwei LAP-Feiern, die IBLive Solothurn, der Infotag EBA, die Erlebnistage Beruf, die Prüfungsfeier 5.3+, die Plattform DeinBeruf.ch und das Projekt Berufsorientierung Sek P konnten wir mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei unseren VBB-Mitgliedern für das Vertrauen, das sie uns entgegen bringen sowie für die finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank geht auch an meine Vorstandskollegen und unser Sekretariat für die spannenden und konstruktiven Vorstandsitzungen und für eure Unterstützung.

Karin Büttler-Spielmann
Präsidentin VBB

VBB
Solothurn

5.3+ – GROSSES STELLDICHEIN IM VIGIER-SOMMERHAUS ZU SOLOTHURN

Die Spitzen der Wirtschaftsverbände – Gewerbeverband und Handelskammer – sowie das Amt für Berufsbildung ehrten am 23. August 2019 die herausragenden Leistungen in der beruflichen Grundbildung mit einer Diplomfeier, die unter dem Namen «5,3+» bekannt ist. Der Anlass heisst 5.3+, weil alle QV-Absolventen mit einem Abschluss mit 5.3 und 5.4 ein spezielles Diplom und einen Büchergutschein erhalten. Alle Absolventen mit einem Abschluss der im Durchschnitt 5.5 oder höher ist, werden an diese Feier eingeladen.

Konkret durften bei der zehnten Austragung drei Diplomanden Spezialpreise in Empfang nehmen: Beshir Adem, Fleischfachassistent EBA beim Fleischfachgeschäft Fischer AG, Langendorf, Julian Leu, Polymechaniker EFZ bei Itema Switzerland Ltd., Zuchwil, sowie Dave Seiler, Kaufmann EFZ bei der Ackermann + Partner AG, Schönenwerd. Sie alle erreichten die Spitzennote 5.8.

Eine spezielle Auszeichnung gab es auch für den Lehrbetrieb des Jahres: die Firma Glaeser AG, Mümliswil. Der Schreinereibetrieb bildet seit Jahren Lernende aus – und führt diese regelmässig zu Spitzenleistungen.

Bildungsdirektor Regierungsrat Remo Ankli zeigte sich angetan von den Spitzenleistungen. Von den 2166 Solothurner Lehrlingen schlossen nicht weniger als deren 53 (oder 2,4 Prozent) mit einem Notendurchschnitt von 5,5 oder höher ab. Über 145 Absolventen haben im Jahr 2019 die Rangnote 5.3 oder besser erreicht. Regierungsrat Dr. Remo Ankli erwähnte dabei die tragende Rolle der Berufsverbände und Lehrbetriebe – nicht ohne zu erwähnen, dass im russischen Kazan derzeit 42 junge Berufsleute um Titelehren an den «World Skills» kämpfen. Unter ihnen auch der Gipser-Trockenbauer Loris Glauser von der Viktor Wyss AG aus Flumenthal.

Als Festredner trat Patric Schluep, Geschäftsführer der Comp-Sys Informatik AG, Solothurn, auf. Sein Motto und seine Empfehlung an die offiziell ausgezeichneten Jung-Profis: «Egal wie gut ich in etwas bin, es gibt immer irgendwo jemanden, der besser ist. Deshalb gilt auch für mich: Niemals aufhören zu lernen.»

5.3+ SPITZENLEISTUNGEN IN DER BERUFSLEHRE

Die Besten der Besten des Jahrgangs 2019.

Patric Schluep: «Niemals aufhören zu lernen.»

RR Dr. Remo Ankli appelliert an die junge Zuhörerschaft.

KR Christian Werner ist überzeugter Verfechter der Berufsbildung.

Stimmungsvoller Apéro

IGKG-SO – JAHRESBERICHT 2019

www.igkg-so.ch/home In Zeiten von Social Distancing wegen Corona verlagert sich vieles auf digitale Plattformen. So auch unser Jahresbericht. Kommen Sie mit mir auf eine Reise durch die verschiedenen Webseiten, die 2019 im Alltag der Geschäftsstelle und der Überbetrieblichen Kurse eine Rolle gespielt haben.

www.igkg-so.ch/verein Der Vorstand traf sich 2019 zu zwei Vorstandssitzungen. In der ersten wurde wie gewohnt die Mitgliederversammlung geplant. Themen an der zweiten Sitzung waren die neuen ÜK-Klassen sowie der Rückblick auf das QV 2019. An der zweiten Sitzung war erstmals Isabelle Leippert dabei. Es sollte auch gleich das letzte Mal sein, denn auf Ende 2019 hat sie ihr Amt infolge eines Jobwechsels gleich wieder niedergelegt. Daneben mussten wir aber auch die Demissionen von Esther Wyser sowie Gaby Ruetsch entgegennehmen. Zurzeit sind im Vorstand mindestens zwei Sitze vakant. Wäre das vielleicht etwas für Sie?

www.igkg-so.ch/kursangebot Von den bewährten Kursangeboten wurde auch 2019 profitiert: Insgesamt 46 Berufs- und Praxisbildner haben sich mit den Grundlagen der kaufm. Grundbildung auseinandergesetzt. Ein Kursmorgen durfte direkt in der Firma Synthes (heute Jabil) in Zuchwil durchgeführt werden. 10 Lernende liessen sich in die Geheimnisse des erfolgreichen Telefonierens einführen, 9 haben sich intensiv mit persönlicher Arbeitstechnik und Prüfungsvorbereitung auseinandergesetzt und 15 QV-Kandidaten repetierten die betrieblichen Leistungsziele im Kurs «Fit für's QV». Andere Themen wie «Train your Brain» oder «Berufs-/Praxisbildner – Coach durch die Lehrzeit» fanden im vergangenen Jahr weniger Anklang und die Kurse konnten nicht durchgeführt werden.

www.igkg-so.ch/aktuelles Nachdem 2018 die Digitalisierung im Bereich ÜK Kaufleute EFZ mit einer Hauruck-Übung Einzug gehalten hatte, waren 2019 die Büroassistenten an der Reihe. Es blieb aber genügend Zeit, die Lehrmeister gleich zu Beginn der Lehre in die neuen Instrumente und die Plattform Konvink einzuführen. An zwei Vormittagen im August haben sich insgesamt 16 Berufsbildner damit auseinandergesetzt.

Ebenfalls unter diesem Menüpunkt zu finden waren zwei Informationsveranstaltungen im letzten Herbst. An jedem Berufsfachschulstandort waren die Berufsbildner zu einem gemeinsamen Austausch mit Berufsbildungsamt, Berufsfachschule und der igkg-so als Ausbildungsbranche eingeladen. Erstmals konnte die igkg-so einem breiten Publikum die Neuerungen im ÜK-Bereich mit Konvink, ÜK-Kompetenznachweisen, Kompetenzenraster etc. vorstellen. Bei der Einführung 2018 war dies leider nicht möglich, da noch viel zu viel unklar war und äusserst kurzfristig umgesetzt werden musste. Von allen drei Akteuren wurden auch die Knackpunkte der kaufmännischen Ausbildung beleuchtet. Beim anschliessenden Apéro fand dann jeweils ein reger Austausch statt. Die vielen positiven Rückmeldungen haben alle Organisatoren gefreut! Weitere gemeinsame Anlässe werden bei Bedarf sicher folgen.

www.igkg-so.ch/bueroassistent/in eba/lld Jede Bildungsverordnung muss nach 5 Jahren einer Standortbestimmung unterzogen werden. Das war auch für die BIVO Büroassistent/in EBA nicht anders. Allerdings hat die Umsetzung der Erkenntnisse daraus äusserst lange auf sich warten lassen. 2019 war es dann aber soweit und auch die Lern- und Leistungsdokumentation für diesen Beruf kommt im neuen Gewand daher. Kein unhandlicher Ordner mehr, sondern ein schlankes gebundenes Booklet – keine weiss-schwarze Bleiwüste mehr, sondern ein farbig gestaltetes, ansprechendes Lehrmittel und Nachschlagewerk.

www.igkg-so.ch/bueroassistent/in eba/uek 14 Lernende haben im letzten August ihre Lehre als Büroassistent/in EBA in Angriff genommen. In zwei Klassen unter der Leitung von Andrea Hamidi haben sie ihren 1. ÜK absolviert. Gleich viele Lernende im 2. Lehrjahr haben 2019 ihren 2. und 3. ÜK-Tag besucht. 9 Lernende haben sich mit ÜK4 und 5 auf ihr betriebliches QV-Gespräch vorbereitet, das sie anschliessend alle erfolgreich gemeistert haben und dafür ihr Berufsattest entgegennehmen durften.

www.igkg-so.ch/kauffraukaufmann/uek Bis Ende des Schuljahres 2018/2019 fanden wie gewohnt der ÜK4 der Kaufleute mit 78 Teilnehmern statt. Im März 2019 hatten wir im ÜK3 dann eine Dernière zu «feiern»: Die letzten Prozesseinheiten wurden präsentiert. Wir durften die PE2 von insgesamt 79 Lernenden anschauen. Im Mai kam es dafür dann zu einer Première: Die ersten Klassen mit total 90 Lernenden haben im Anschluss an ÜK2 ihren ersten ÜK-Kompetenznachweis abgeschlossen und zur Bewertung freigegeben. Im September startete dann die nächste Generation in ihre Ausbildung. 83 Lernende mit einer regulären Ausbildungszeit sowie 5 Lernende mit einer verkürzten Lehrzeit haben den ÜK1 absolviert.

6 Lernende mit einer schulisch organisierten Grundbildung der Feusi Bildungszentrum AG absolvierten 2019 ihre 3 letzten ÜK-Tage unter der Leitung von Werner Schneider.

An drei Samstagvormittagen besuchten insgesamt 8 Absolventinnen und Absolventen der Nachholbildung nach Art. 32 3 ÜK-ähnliche Module zu den betrieblichen Leistungszielen.

www.igkg-so.ch/kauffraukaufmann/uek-leiter Arzu von Arb und Jörg Blättler sind zu Beginn 2019 aus dem ÜK-Leiter-Team ausgeschieden. Per

Ende 2019 hat eine weitere ÜK-Leitende demissioniert: Susanna Wiederkehr hat ihre Tätigkeit aufgrund anderweitiger beruflicher Engagements niedergelegt. Wir danken allen drei ÜK-Leitenden für ihren grossen, engagierten Einsatz. Aufgrund dieser Rücktritte mussten wir nach neuen ÜK-Leitenden Ausschau halten. Mit Chay Luangxay, Isabella Staub sowie Nathalie Kissling haben drei engagierte Berufsbildnerinnen die Tätigkeit als ÜK-Leitende in Angriff genommen. Sie ergänzen das Team, das per Ende Jahr 12 ÜK-Leitende umfasste.

Mit den im vorherigen Punkt erwähnten ÜK-Kompetenznachweisen kam eine neue Aufgabe auf die ÜK-Leitenden zu: die Bewertung dieser Arbeiten. Von Seiten der igkg Schweiz gibt es Bewertungsleitfäden, die lassen aber auch Spielraum zu. Um das gemeinsame Verständnis sowie eine möglichst gleiche Auslegung der Anweisungen zu erreichen, haben sie die ÜK-Leitenden der igkg-so zusammen mit den ÜK-Leitenden der igkg-be im Frühling 2019 zu einem Workshop getroffen, wo aufgrund zweier reeller Beispiele die Bewertung durchleuchtet und der Leitfaden mit den Erkenntnissen ergänzt wurde.

Für die Digitalisierung im Unterricht gibt es eine riesige Palette an Angeboten auf dem Markt. Gemeinsam mit der igkg beider Basel sowie der igkg Bern wurde ein Kursangebot für die ÜK-Leitenden dieser drei Organisationen auf die Beine gestellt. Unsere ÜK-Leitenden haben fast vollzählig von diesem Angebot Gebrauch gemacht und sich während eines kurzweiligen Kurstages mit verschieden Tools auseinandergesetzt und sie miteinander getestet.

www.igkg-so.ch/kauffraukaufmann/qualifikationsverfahren Zu den betrieblichen Qualifikationsverfahren sind insgesamt 88 Lernende angetreten. Bis auf einen Kandidaten durften alle ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. 29 Expertinnen und Experten waren für diese QV im Einsatz.

Zur Aufmunterung lassen wir Sie gerne an unseren neuen Erkenntnissen aus den Antworten der schriftlichen Prüfung teilhaben. Kennen Sie die weibliche Form von Excel? Natürlich Excelle, was sonst?! Die Mehrzahl von Gehäuse lautet «die Gehaus» und der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens liegt die Pilosophy zugrunde.

Wechseln wir nun die Hauptseite und begeben uns auf Konvink, der virtuellen Lern- und Kommunikationsumgebung.

www.konvink.ch/qv pilot 2019 Am 17. Juni 2019 fand für die Klasse, die am Pilot QV 2019 teilnahm, ein Simulations-QV statt. Jede/r Kandidat/in musste mündlich zu einem Dossier Auskunft geben, das vorgängig eingereicht und von den Experten bewertet wurde. Gleich anschliessend an ihre Prüfung füllten die Lernenden ein Feedbackformular zu ihren Erfahrungen und Einschätzungen aus und auch die Expertinnen (die in einer halbtägigen Schulung auf diese Aufgabe vorbereitet wurden) hatten differenziert Rückmeldung zu geben. Anfang Juli waren die beteiligten Experten und Kurskommissionen dann zu einer ERFA-Veranstaltung zu den Ergebnissen nach Zürich eingeladen. Wir waren gespannt auf die Auswertungen und kehrten ein wenig ernüchtert nach Hause zurück, weil die weiteren Entwicklungen des Berufs Kaufmann/Kauffrau uns – bildlich gesprochen – bereits rechts überholt hatten. Mit einem Besuch auf den Spuren Draculas im Adventure-Room in Solothurn schloss die beteiligte Klasse das Projekt ab.

www.konvink.ch/kaufleute d&a Mit der zweiten Generation, die mit Konvink arbeitet, geht vieles schon leichter von der Hand. Es wurden zudem laufend notwendige Anpassungen vorgenommen, die die Plattform benutzungsfreundlicher gemacht haben sowie weitere Inhalte (z. B. für Berufsbildner) aufgeschaltet. Die grössten Knackpunkte für die Lernenden scheinen einerseits das Merken von Benutzer und Passwort sowie insbesondere die Unterscheidung von «publizieren» oder «zur Bewertung freigeben» eines Werkes zu sein. Eine weitere Herausforderung ist das selbstorientierte (und damit auch selbstorganisierte!) Lernen. Die Auswertungen der E-Testings zu den jeweiligen Lerneinheiten zeigen auf, dass diese häufig erst wieder auf dem Radar der Lernenden erscheinen, wenn der nächste ÜK-Tag unmittelbar vor der Tür steht.

www.konvink.ch/bueroassistent/in eba Seit dem letzten Sommer steht auf Konvink auch ein Arbeitsbereich für die Büroassistent/innen EBA zur Verfügung. Dieser ist analog zu den Lerninhalten für die Lernenden Kaufleute aufgebaut und beinhaltet ähnliche und gleiche Objekte. 2019 hat nur gerade die Einführung am 1. ÜK-Tag stattgefunden. Über Resultate kann daher noch nicht berichtet werden.

www.konvink.ch/kaufleute 2020 Die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) informiert über diesen Kanal laufend über den Stand der Arbeiten des Projekts «Kaufleute 2020». Als Leiterin der Geschäftsstelle durfte ich zudem an Workshops teilnehmen und in ad hoc-Arbeitsgruppen mitwirken. Die geplanten Änderungen sind spannend, wir werden aber den einen oder anderen ausgetrampelten Pfad verlassen und neue Wege beschreiten müssen.

www.igkg.ch/ueber uns Als schweizerische Dachorganisation sind die kantonalen Organisationen sicher zweimal jährlich zu den schweizerischen Konferenzen der Kursorganisationen eingeladen. Diese Termine sind Fixpunkte in der Agenda der Geschäftsstelle und diese Konferenzen wurden auch 2019 be-

sucht. Bieten sie doch immer auch wieder Gelegenheit über den Tellerrand hinauszuschauen und sich mit den anderen kantonalen Geschäftsstellen auszutauschen. Auch die Kontakte mit der schweizerischen Geschäftsstelle sind wertvoll und unkompliziert.

So, genug gesurft! www.educola.ch und www.dblap2.ch wollen wir jetzt nicht auch noch besuchen. Trotz all dieser informativen Plattformen ist es der Austausch mit Ihnen als Vereinsmitglied, Berufs- oder Praxisbildner, ÜK-Leitende/r oder Prüfungsexperte, aber auch mit Ihren Lernenden, die den Alltag der Geschäftsstelle kurzweilig sein lassen und diesen auch immer wieder mit netten Gesprächen und spannenden Knacknüssen bereichern. Dafür ein grosses Dankeschön!

Priska Gasche
Leiterin Geschäftsstelle

igkgSO
Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Solothurn

AVES – SPANNENDES ENERGIEPOLITJAHR 2019

Ein neuer Anlauf

Am 18. Juni 2019, exakt ein Jahr nach der verlorenen Abstimmung zur Umsetzung der MuKEn, hat der Solothurner Regierungsrat beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit dem Titel «Koordination der kantonalen CO_2- und Energiepolitik» ins Leben zu rufen. Die AVES wurde offiziell durch das Vorstandsmitglied Dr. Jürg Liechti vertreten. In anderen Funktionen waren aber mehrere AVES-Vorstandsmitglieder Teil der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe hat sich im Juni, im September und im November je an einem halben Tag getroffen. Nebst den Mitgliedern aus der Privatwirtschaft waren auch verschiedene Vertreter des Amtes für Umweltschutz und des Amtes für Wirtschaft und Arbeit Teil der Arbeitsgruppe. Die Zielsetzung der Arbeitsgruppe war:

- Wie soll der Kanton im Gebäudewärmebereich weiter vorgehen?
- Welche Gebäudeenergie- und Emissionsziele soll sich der Kanton setzen?
- Welche Forderungen hat der Kanton an den Bund?
- Soll die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden geändert werden (Vollzug)?
- Wie soll der Kanton die Instrumente/Massnahmen strategisch ausrichten?
  - Soll vermehrt auf Anreize/Förderung statt Vorschriften gesetzt werden?
  - Welche Teile von MuKEn 2014 finden Akzeptanz und könnten umgesetzt werden?
  - Soll das Fördermodell im Gebäudeenergiebereich neu ausgerichtet werden?

Ergebnis des Prozesses war ein Bericht von 74 Seiten. Dieser wurde anfangs Jahr in einer erweiterten Arbeitsgruppe, ergänzt durch die politischen Parteien, diskutiert. Schliesslich wurden neun Sofortmassnahmen und weitere mittel- und längerfristige Massnahmen beschlossen. Die Sofortmassnahmen sind sofort umsetzbar, das heisst diese Massnahmen können ohne Gesetzesänderungen realisiert werden.

Ende Januar 2020 wurde der definitive Bericht über das Volkswirtschafts-Departement an die Regierung weitergleitet. Grundsätzlich sollte das Paket im April 2020 verabschiedet werden. Es ist uns nicht bekannt, ob Corona einen Strich durch diese Planung gemacht hat…

Vorstandsarbeiten

Der Vorstand hat sich im Jahr 2019 viermal getroffen. Bereits an seiner ersten Vorstandssitzung befasste sich der Vorstand intensiv mit der Umsetzung der neuen Strategie. Das bedeutete einerseits die optische Umsetzung der Homepage und des grafischen Auftritts. Andererseits galt es, die Idee des technisch-wissenschaftlichen Monitorings in Angriff zu nehmen. Unser Vorstandsmitglied Jürg Liechti erstellte dazu einen Konzeptvorschlag und erarbeitete zusammen mit der Geschäftsstelle die Umsetzung.

An seiner zweiten Vorstandssitzung befasste sich der Vorstand zusätzlich noch mit der Idee eines politischen Monitorings. Man fand dazu eine Lösung, beschloss jedoch, dass dieses Instrument vor allem dem Vorstand als Grundlage für seine Aktivitäten dienen solle. An dieser Sitzung wurden dann auch noch die Anlässe für das Jahr 2019 vorbereitet.

Zwischen der Generalversammlung vom 14. Mai 2019 und der dritten Vorstandssitzung anfangs August haben die Verantwortlichen für das technisch-wissenschaftliche Monitoring weitergearbeitet. Der Vorstand hat beschlossen, das Monitoring am HESO-Anlass vom 25. September 2019 vorzustellen.

An der letzten Vorstandssitzung im Jahr 2019 wurde dann bereits das Jahr 2020 vorbereitet. In den Fokus der Vorstandsdiskussionen kam auch vermehrt wieder die oben erwähnte Arbeit der kantonalen Arbeitsgruppe «Koordination der kantonalen CO_2- und Energiepolitik».

Anlässe im Jahr 2019
Die Generalversammlung 2019 fand am 14. Mai 2019 in der Carrosserie HESS AG in Bellach statt. Nach der ordentlichen Generalversammlung informierten Alex Näf (CEO) und Daniel Widmer (Leiter Bus) über die Firma Hess AG. Die in Bellach ansässige Carrosserie HESS AG wurde 1882 gegründet und ist heute ein stark in der Region Solothurn verankertes Familienunternehmen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. In der langjährigen Firmengeschichte war und ist Innovation ein steter Begleiter. Die rasante Mobilitätsentwicklung der letzten Jahre forderte und motivierte die Fahrzeugbauer in Bellach immer wieder zu Höchstleistungen. So baut die Carrosserie HESS AG bereits seit 79 Jahren Busse mit elektrischem Antrieb.

Daniel Widmer, Leiter Bus der HESS AG, stellt den rund 40 Anwesenden die elektrischen Bus-Systeme vor, die es den Städten erlauben, ihren CO_2–Ausstoss beim Busverkehr zu eliminieren und zur Reduktion des Verkehrslärms beizutragen. Ganz neu sind dabei Busse, die vollkommen ohne Stromleitungen auskommen. Sie werden an den Haltestellen während des Ein- und Aussteigens aufgeladen. Eine Alternative ist das Aufladen an den Endhaltestellen, wenn der Bus dort einige Minuten Aufenthalt hat.

Am 25. September 2019 lud die AVES während der HESO die Mitglieder und interessierte Personen an einen Anlass mit dem Titel «Vernünftige Energiepolitik? Der Versuch, eine vernünftige Energiepolitik zu definieren» ein. Das Podium war prominent besetzt. Nach den Input-Referaten durch den Wissenschaftler Dr. Christian Schaffner, Direktor des Energy Science Center der ETH Zürich, und den Wirtschaftsvertreter Dr. Jean-Philippe Kohl, Vizedirektor und Leiter Wirtschaftspolitik bei Swissmem, diskutierten Dr. Jürg Liechti, CEO neosys AG, und Kantonsrat Markus Spielmann, Sekretär HEV Kanton Solothurn, unter der Leitung von Anita Panzer rund um die Frage einer vernünftigen Energiepolitik.

Im Anschluss stellte Jürg Liechti das technisch-wissenschaftliche Monitoring vor. Leider war der Anlass von relativ wenigen Leuten besucht. Die anwesenden Personen waren dafür sehr fachkundig und höchst interessiert.

In Olten fand am 14. November der Energiedialog 2019 statt. Die Unternehmerinitiative Neue Energie Solothurn (NESO) und die Aktion für eine vernünftige Energiepolitik Solothurn (AVES Solothurn) führ-ten mit dem Energiedialog 2019 bereits den vierten gemeinsamen Anlass durch. Ziel der Organisatoren ist die Förderung des sachlichen Dialogs in der kantonalen Energiepolitik. Erneut durften die Organisatoren über 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft begrüssen. Unter dem Titel «Wo stehen wir drei Jahre nach dem Einläuten der Energiewende?» referierten Marianne Zünd, Leiterin Medien & Politik, Bundesamt für Energie BFE, und Rochus Burtscher, Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW. In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter Leitung von Rolf Schmid stiessen noch die beiden Herren Dr. Jürg Liechti, Vorstand AVES, und Noah Heynen, CEO und Co-Gründer Helion AG, dazu. Noah Heinen, der Solothurner Wegbereiter bei der Nutzung der Sonnenenergie, setzte in der Diskussion einen ersten Pflock: «Ich sehe das ganz anders. Wir sind beim Zubau an erneuerbarer Energie auf den Stand von 2008 zurückgefallen, weil die heutigen Massnahmen nicht wirken. Die heutigen Fördermassnahmen sind für die Photovoltaik falsch.» und Jürg Liechti, CEO der im Bereich ökologischen Nachhaltigkeit tätigen Beraterfirma Neosys, doppelte nach und teilte diese Meinung. Windkraft und Geothermie seien politisch blockiert. «Es wäre schön, wenn der Bundesrat nicht noch Rückschritte machen würde. In einer Zeit, da die grossen Energieversorger in die Zukunft investieren sollten, müssen sie nun hundert Millionen Franken in einen Fonds für die Stilllegung der Atomkraftwerke einzahlen. Dieses Geld müsste man in die erneuerbaren Energien investieren.»

Marianne Zünd forderte ihrerseits mehr Enthusiasmus und weniger den Blick auf Subventionen. Man solle nicht immer alles zu Tode rechnen, sondern sofort in die Zukunft investieren. Damit löste sie totales Unverständnis im Publikum aus, das hauptsächlich aus Unternehmern bestand. Alles in allem ein spannender Abend und der nächste Energiedialog ist unter diesen Umständen gesetzt.

Wir sind überzeugt, dass uns das Thema vernünftige Energiepolitik, gerade auch auf kantonaler Ebene, noch länger beschäftigen wird. In diesem Sinne sind wir dankbar, bei der AVES Kanton Solothurn auf einen äusserst kompetenten Vorstand und auf eine aktive Mitgliedschaft zählen zu können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Daniel Probst
Präsident

Andreas Gasche
Geschäftsstelle

aves Solothurn

AKS – JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Peter Thut

An der diesjährigen Generalversammlung ist es nach zwei Jahren schon wieder Zeit, das Präsidium turnusgemäss an die Arbeitnehmervertretung weiterzugeben. In meine Präsidialzeit fiel die Umsetzung von einigen Grossbauten im Kanton Solothurn. In Luterbach baute die Firma Biogen Luterbach GmbH für eine Milliarde Franken eine völlig neue Biotech-Anlage. Im unteren Kantonsteil wurde der Bau des Eppenberg-Tunnels vorangetrieben und in der Mitte des Kantons baut der Bund an einer dritten Röhre durch den Belchen und die Firma Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG investiert Millionen in den Ausbau des Verteilzentrums. Dies sind nur einige der grossen Bauvorhaben in unserem Kanton, bei denen die Arbeitskontrollstelle Solothurn zum Einsatz kam. Ich erwähne gerade diese Bauvorhaben, weil bei Grossbaustellen die Anforderungen an die Kontrollen oft sehr anspruchsvoll sind. Daneben gab es aber unzählige weitere Baustellen im Kanton Solothurn. Die Kontrollstelle hatte auch 2019 viel zu tun. Und wenn wir einen Ausblick wagen, so stehen weitere grössere Bauvorhaben an. Ich denke da an den Bau einer neuen Kehrrichtverbrennungsanlage in Zuchwil oder an die Weiterentwicklung des Areals von Attisholz Nord.

Traditionell eröffnet die AKS ihre Tätigkeit im neuen Jahr mit der Januar-Vorstands-Sitzung. Wenn im Mai dann die Generalversammlung stattfindet, hat sich der Vorstand bereits zweimal getroffen und die aktuellsten anstehenden Fragen und Anliegen der Kontroll- und Geschäftsstelle besprochen.

Die AKS wird noch digitaler

Ein wichtiger Punkt war 2019 auch der Entscheid, die Kontrollen auf einem schweizweit abgestützten IT-System zu erfassen. Die Umsetzung wurde 2019 zuerst mit recht hoher Kadenz angegangen. Die Kontrollstelle der AKS war seit Anfang des Projektes an vorderster Front mit dabei. Das war und ist wichtig, weil damit auch Erfahrungen aus der Praxis in die Umsetzung von BatiControl einfliessen konnten. Bruno Schafer, der Leiter der Kontrollstelle, hat den Vorstand regelmässig über die Entwicklungen dieses Projektes informiert. Wie bei allen solchen Projekten gibt es auch bei der Umsetzung des BatiControl nicht nur Lichtblicke. So wurde Ende Jahr bekannt, dass Kontrollen bei denen kein Telefon- oder WiFi-Netz zugänglich war, eine Offline-Kontrolle und spätere Synchronisation nicht möglich war.

Neben dem Projekt BatiControl wird im Bauhaupt- und in grossen Teilen des Baunebengewerbes das System ISAB – Informationssystem Allianz Bau eingesetzt. Der Grund für die Entwicklung dieses Systems war die fehlende Verfügbarkeit und Transparenz von verlässlichen Informationen. ISAB ist aber auch ein branchen- und regionsübergreifendes Informationssystem.

Der gegenseitige Informationsaustausch funktioniert

Die AKS Solothurn pflegt gute Beziehungen zum Amt für Wirtschaft und Arbeit und dort vor allem zur Abteilung Arbeitsbedingungen. Daniel Morel, der Leiter dieser Abteilung nimmt als Mitglied ohne Stimmrecht auch regelmässig an den Vorstandssitzungen teil. Er informiert jeweils über die Situation im Kanton und sehr oft können kleinere offene Fragen vor Ort geklärt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Paritätischen Kommissionen und dem AWA funktioniert seit Langem unkompliziert und gut.

Auch der Austausch zwischen der Kontrollstelle und den Paritätischen Kommissionen verläuft in den meisten Fällen reibungslos. Die Kontrollstelle erläutert an jeder Vorstandssitzung die Kontrolltätigkeit für die Paritätischen Kommissionen. Sie begründet auch die Abweichungen. So kann es vorkommen, dass die Vorgaben in einer Branche nicht oder nur teilweise erfüllt werden können, weil aus dieser Branche schlicht keine Meldungen eingehen. Ein solcher Fall ist die Reinigungsbranche. Trotz bereits tiefen Kontrollvorgaben haben wir im Kanton Solothurn kaum Meldungen.

Noch immer etwas harzig ist die Zusammenarbeit unter den Kantonen. Mit der Einführung der IT-Systeme ISAB und BatiControl wird es allerdings eine virtuelle Zusammenarbeit unter den Kantonen geben. So sollen dank der neuen schweizweit abgestützten IT-Produkten Doppelkontrollen nicht mehr möglich sein. Vor allem weiss man zeitnah, ob eine Firma am gleichen Tag in einem anderen Kanton schon kontrolliert wurde. Von Zeit zu Zeit erhält die AKS Solothurn aber trotzdem eine Anfrage oder eine Bitte um Unterstützung aus einem anderen Kanton. Das war 2019 etwa fünf- bis sechsmal der Fall.

Die Arbeit im Vorstand

Der Vorstand hat sich im Jahr 2019 sechsmal getroffen. Nebst den oben beschriebenen Themen wurde die Kontrolltätigkeit zur Kenntnis genommen und diskutiert. An jeder Sitzung kommen auch Spezialfälle zur Sprache. Das sind Firmen, die Fragen haben oder sich über irgendeine Massnahme beschweren. Seit mehreren Jahren erhält die AKS vom Amt für Migration auch die Meldungen von Firmen und Personen, die mehr als 90 Tage im Kanton Solothurn arbeiten. Seit 2019 wird die AKS Solothurn auch mit den Meldungen von Flüchtlingen bedient, die eine Arbeit beginnen, welche einem GAV unterliegt. Ziel dieser Meldung ist es, zu schauen, dass diese – meist jungen Leute – einen Lohn erhalten, der ihren Leistungen und Anstellungen entspricht.

Politisch blieb auch 2019 vieles im Wandel. Es ist weiterhin notwenig, dass alle

involvierten Akteure an einem Strang ziehen, denn der politische Druck auf die sozialpolitisch wichtigen Flankierenden Massnahmen bleibt konstant hoch.

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist offen und konstruktiv. Ich danke allen, die im vergangenen Jahr am gleichen Strick gezogen haben, dem Vorstand für seine äusserst konstruktive Zusammenarbeit, der Kontroll- und der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und die notwendigen Vorarbeiten.

Peter Thut
Präsident AKS

Die Arbeitskontrollstelle Solothurn (AKS) stellt im Kanton Solothurn, im Auftrag der 14 ihr angeschlossenen paritätischen Vollzugsorgane, den Vollzug der GAV-Bestimmungen und der Flankierenden Massnahmen zum Personenfreizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU sicher. Zu diesem Zweck kontrolliert sie die Löhne- und Arbeitsbedingungen von inländischen und ausländischen Unternehmen und Dienstleistungserbringern in den Branchen, in denen ihre Auftraggeber, die Paritätischen Kommissionen, mit dem Vollzug der geltenden Gesamtarbeitsverträge (GAV) beauftragt sind.

Der Vollzug der Kontrollen wurde in den vergangenen Jahren immer professioneller und digitaler umgesetzt. Diesen Auftrag will die AKS Solothurn für ihre Mitglieder erfüllen. Gleich lange Spiesse: Das ist eine wichtige Grundlage für einen gesunden, intakten und starken Wirtschaftsstandort im Kanton Solothurn.

Im Jahr 2019 führte die AKS insgesamt 564 Kontrollen in den zuständigen Branchen, die einen allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag unterstehen, durch. Es wurden 353 ausländische Betriebe und 116 ausländische Selbständig-Erwerbende kontrolliert. Auf der anderen Seite wurden aber 95 Kontrollen bei Schweizer Betrieben getätigt.

Im Jahr 2019 hat das AWA der AKS 6347 Meldungen, das sind rund 17.1% weniger als im Jahr 2018 weitergeleitet. Die meisten Meldungen betrafen das Metallgewerbe (19.95%), gefolgt vom Schreinergewerbe (13.36%) und den Elektrikern (8.16%). Wenn man die gemeldeten Einsatztage (rund 82837) auf Mannsjahre umrechnet, so haben die gemeldeten Arbeitgeber rund 376 Mannsjahre im Kanton Solothurn gearbeitet. Fast 69.5 Mannsjahre wurden im Bereich Metallbau gearbeitet. Diese hohe Zahl hat aber einen direkten Zusammenhang mit der Grossbaustelle in Luterbach. Man stellt einerseits fest, dass die Anzahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um 17.1% zurückgegangen sind. Wir stellen andererseits fest, dass die Anzahl der Einsatztage um mehr als 50% zurückgegangen sind, von rund 169819 Mannstagen im Jahr 2018 auf 82837 Mannstage im Jahr 2019, das ein Minus von 51.3%. Zusammenfassend kann man feststellen, dass 2019 weniger Meldungen eingegangen sind und dass die Einsatzzeiten um mehr als die Hälfte abgenommen haben.

Rund 4.1% der kontrollierten Unternehmen sind beanstandet worden. Diese Zahl ist etwas tiefer als 2018.

Die Kontrollen entsprachen qualitativ und quantitativ den gesetzten Vorgaben. Den Mitarbeitenden der Kontrollstelle «Schafer Dienste GmbH» gebührt ein Dankeschön für die gute Arbeit. Die Zusammenarbeit zwischen der AKS, den PK und dem AWA Solothurn ist konstruktiv. Alle der AKS angeschlossenen PK melden konsequent Meldeverstösse, Auskunftsverweigerungen und Verstösse gegen GAV-Bestimmungen an die zuständige kantonale Stelle.

Andreas Gasche
Geschäftsstelle

AKS Arbeitskontrollstelle Solothurn

KMU FRAUEN SOLOTHURN – 20 JAHRE BEFLÜGELT UNTERWEGS

Die KMU Frauen des Kantons Solothurn können einmal mehr auf ein erfreuliches Berichtsjahr, das diesmal ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums stand, zurückblicken. An vier Vorstandssitzungen und zusätzlich sechs Sitzungen «OK Jubiläum» wurden mit viel Elan insgesamt sechs Veranstaltungen vorbereitet – immer im Bestreben, unseren geschätzten Mitgliedern einen echten Mehrwert zu bieten. Die Veranstaltungen fanden ein sehr gutes Echo, was uns Vorstandsmitglieder motiviert, uns auch in Zukunft mit viel Herzblut für das KMU Frauen-Netzwerk zu engagieren.

13. September 2019
20 Jahre KMU Frauen Solothurn auf Schloss Waldegg, Feldbrunnen – St. Niklaus

Am 9. September 1999 hat alles begonnen: 12 engagierte Frauen haben in Balsthal die «KMU Frauen Solothurn» gegründet. Mittlerweile gehören dem Netzwerk 150 Unternehmerinnen und Frauen in leitenden Positionen an. Am Freitag, den 13. September 2019, wurde der runde Geburtstag auf Schloss Waldegg stilvoll mit 90 Gästen aus Wirtschaft und Politik unter dem Motto «20 Jahre beflügelt unterwegs» gefeiert: Nach dem Festakt in der Scheune mit tollen Referaten und Panel-Beiträgen genossen wir ein köstliches Dinner im Theatersaal und begaben uns anschliessend erneut in die Scheune, um uns vom Quartett «Miss Butterfly & the blue monkeys» in Party-Stimmung versetzen und den Freudentag bis spät in den Abend hinein tanzend, lachend und diskutierend ausklingen zu lassen. Es zeigte sich an diesem Tag einmal mehr, wie viel die KMU Frauen in unserem Kanton bewegen. Das abendliche Motto «20 Jahre beflügelt unterwegs» traf voll ins Schwarze. Unser besonderer Dank gilt:

- Frau Regierungsrätin Brigit Wyss, die uns die Grussbotschaft des Solothurner Gesamt-Regierungsrates überbrachte und in einem historischen Rückblick, angereichert mit persönlichen Anekdoten, auf anschauliche Art und Weise die Veränderung der Stellung der Frau in Gesellschaft und Wirtschaft vermittelte, aber auch auf noch vorhandene Defizite, insbesondere bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, hinwies.
- Frau Corinne Aeberhard, die uns die Grussbotschaft der KMU Frauen Schweiz und des Schweizerischen Gewerbeverbandes übermittelte und auf das geschätzte Engagement der KMU Frauen Solothurn hinwies.
- Frau Hauptmann Danielle Ehrsam, die mit Worten und Bildern zu ihrer Tätigkeit als Helikopterpilotin bei der Schweizerischen Luftwaffe begeisterte. Sie hat zwei Töchter im Teenager-Alter und musste ihre Berufslaufbahn dank einem weitsichtigen Arbeitgeber nicht unterbrechen.
- unseren Panel-Teilnehmerinnen Christa Emminger (UBS Switzerland AG), Danielle Ehrsam (Schweizer Luftwaffe), Anita Stebler (s: stebler) und Claudia Wermelinger (Almeta Recycling AG), die sich den Fragen der Moderatorinnen Sylvia Leisi und Pia Stebler und der Gäste stellten. Es ist absolut faszinierend, wie diese Frauen ihre verschiedenen Rollen mit viel Leidenschaft und Kompetenz unter einen Hut bringen. Wertvoll waren auch die Tipps, die sie den Anwesenden mit auf den Weg gaben: Mutig sein, unkonventionelle Wege gehen und Netzwerke pflegen.

25. Juni 2019
Fürobe-Plausch im Restaurant «Commerce» in Solothurn

Bereits zum zweiten Mal trafen wir uns bei unserem Mitglied Giancarla Siegfried im Restaurant «Commerce» in Solothurn zu einem lockeren Fürobe-Plausch bei schönstem Sommerwetter. Erneut nutzten viele Frauen den ungezwungenen Anlass, um bestehende Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen. Als dann unser Mitglied Marlies Emch völlig spontan zu einer Besichtigung ihres Modegeschäfts «Maison Aimée» in der nahegelegenen Schmiedengasse einlud, war die Freude übergross: Im stilvollen Altstadt-Haus konnten wir allerschönste Geschäfts- und Festmode bewundern.

23. Mai 2019
KMU Frauen-Anlass mit UBS Switzerland AG: Bösiger Gemüsekulturen AG, Niederbipp

Der traditionelle UBS Switzerland Morgenanlass führte uns diesmal nach Niederbipp zu den Bösiger Gemüsekulturen AG. Wir erhielten eine exklusive Führung durch die Betriebsanlagen und erfuhren, was es alles braucht, bis das Gemüse vom Beet knackig und frisch in den Verkaufsgeschäften landet. Es ist eine immense Arbeit und logistische Herausforderung, welche gemeistert wird. Bei einem leckeren Apéro mit Tomaten-Degustation konnten wir uns von der erstklassigen Qualität der Bösiger-Produkte vor Ort überzeugen und auch noch einen prallgefüllten Gemüsekorb mit nach Hause nehmen.

Inspirierend waren die Ausführungen von Christa Emminger, Leiterin Privatkunden AG/SO UBS Switzerland AG, zum Thema Chancengleichheit in Unternehmungen am Beispiel der UBS. Die UBS Switzerland AG hat ein beachtliches Massnahmenpaket geschnürt, um die Chancengleichheit für Frauen zu fördern. Im Anschluss an das Referat von Christa Emminger wurden wir von Alessandro Bee, CIO Swiss Investment Office UBS Switzerland AG, in die für die meisten von uns noch ziemlich unbekannte Welt der Kryptowährungen und der Blockchain-Technik entführt, inkl. Chancen- und Risikoanalyse.

7. März 2019
Betriebsbesichtigung SwissShrimp, Rheinfelden

Der erste Anlass des neuen Jahres führte uns zu einem KMU Start-up, das gerade seine ersten Schritte machte: die Swiss-

Shrimp in Rheinfelden. Die Idee, Crevetten in der Schweiz zu produzieren, wurde ursprünglich im solothurnischen Luterbach geboren: mit einer geschlossenen Salzwasser-Kreislaufanlage Crevetten lokal und ohne Antibiotika züchten. In der Schweiz war zuvor ausschliesslich gefrorene oder bereits gekochte Import-Ware erhältlich. Wir konnten uns überzeugen, dass SwissShrimp ökologisch und nachhaltig arbeitet. So beziehen sie zum Beispiel die Wärme und das Salz für das Meerwasser (28 °C) von ihrem Nachbarn, der Schweizer Salinen AG. Geschäftsführer Rafael Waber ist sichtlich stolz auf diese Zusammenarbeit und auch auf den Erfolg, der sich zwischenzeitlich einstellte.

Kurz nach unserem Besuch startete SwissShrimp mit der Belieferung eines grossen Detailhändlers und später mit privaten Abnehmern. Nach der Besichtigung der SwissShrimp begaben wir uns zu einem wunderbaren Nachtessen mit tollen Gesprächen ins nahegelegene Hotel Schützen in Rheinfelden.

7. November 2018 KMU Frauen-Anlass mit BDO AG: Paul Gugelmann-Museum, Schönenwerd

Der Anlass startete mit einem Besuch des Paul Gugelmann-Museums in Schönenwerd. Seit 50 Jahren regt Paul Gugelmann mit seinen poetischen Maschinen die Menschen zum Staunen, Träumen, Denken, Besinnen und Lachen an. Auf spielerische Art mit einem satirischen Touch und viel Fingerspitzengefühl führt er uns die Höhen und Tiefen des menschlichen Seins vor. Seine poetischen Maschinen brachten uns zum Staunen und Nachdenken. Wir können den Besuch des Museums allen wärmstens empfehlen. Auf das künstlerische Highlight folgte ein sehr informativer Vortrag zur Umsetzung der Steuervorlage 2017. Simone Fluri und Yvonne Züger, diplomierte Steuerexpertinnen bei der BDO AG in Solothurn, verschafften uns einen umfassenden Überblick zum Reformvorhaben, zeigten die geplanten Änderungen bei der Unternehmensbesteuerung sowie die Auswirkungen in den Kantonen, insbesondere im Kanton Solothurn, detailliert auf und lieferten damit einen wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung für die Volksabstimmung, welche im Frühjahr 2019 stattfand.

Im Anschluss genossen wir ein feines Apéro Riche im Hotel Storchen in Schönenwerd.

25. September 2018 Mitgliederversammlung 2018 im Museum Blumenstein, Solothurn

Die Mitgliederversammlung 2018 im Museum Blumenstein haben wir wie jedes Jahr zügig durchgezogen. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sylvia Leisi, Syal GmbH, aus Gempen. Sie wird unser Netzwerk im nördlichen Teil des Kantons Solothurn bekannter machen und hoffentlich viele neue Frauen aus dem Schwarzbubenland für eine Mitgliedschaft begeistern. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt, ebenso Revisorin Doris Reinmann, BDO AG, Solothurn.

Nach der Mitgliederversammlung lauschten wir konzentriert den Worten unseres Mitglieds Marie-Christine Egger («Magd Marie»), die uns in gekonnter Manier durch das ehemalige Schlösschen begleitete und allerhand Anekdoten über das Leben ihrer Herrschaft im 18. Jahrhundert, ganz ohne Tabus, erzählte. Glücklich darüber, dass wir heute und nicht im 18. Jahrhundert leben, genossen wir anschliessend ein leckeres Steh-Apéro in den altehrwürdigen Räumlichkeiten des Museums Blumenstein.

Herzlichen Dank! Wir danken allen, die zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltungen beigetragen haben, ganz herzlich – und unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an unseren Anlässen und die Treue! Grosser Dank gebührt unseren langjährigen Partnern – die BDO AG und die UBS Switzerland AG, Solothurn – für die sehr geschätzte finanzielle Unterstützung und die mannigfaltigen fachlichen Inputs sowie natürlich meinen Vorstandskolleginnen und Geschäftsführerin Alissia Salini für die ausgezeichnete und beflügelnde Zusammenarbeit.

Dr. Pia Stebler
Präsidentin KMU Frauen Solothurn

KMU Frauen Solothurn

FORUM WIRTSCHAFT SOLOTHURN GMBH

2019 hatte die Forum Wirtschaft Solothurn GmbH gleich zwei grosse kantonale Abstimmungen zu organisieren. Die Abstimmung zur kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Mai 2019 war ein grosser Auftrag. Gross war die Hoffnung, dass man die Umsetzung der Vorwärtsstrategie gewinnen könnte. Mit 51.39% Nein-Stimmen-Anteil wurde die Vorlage knapp abgelehnt. Die Analyse zeigte, dass vor allem aus den eigenen Reihen (Wirtschaft, Gewerbe und bürgerliche Wähler) zu viele Leute nicht überzeugt werden konnten. Am Schluss fehlten rund 2000 Stimmen. Diese Vorlage war eng gekoppelt mit der eidgenössischen Vorlage «Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)». Das war auch der zweite Anlauf des Bundes. Die Bundesvorlage wurde im Kanton Solothurn mit 59% der Stimmen angenommen.

Kaum war diese Kampagne beendet, startete die neue Kampagne. Es musste möglichst rasch ein zweiter Anlauf genommen werden. Die zweite Vorlage war dann der grosse Kompromiss. Eigentlich war niemand so recht zufrieden. Die FWSO GmbH bot aber bei dieser Vorlage Hand, die Kampagne umzusetzen. Nachdem klar war, wie der Kantonsrat die Vorlage umsetzen wollte, wurde eine viel kleinere Begleitkampagne organisiert. Die Abstimmung fand dann erst im Februar 2020 statt. Die kantonale Umsetzung der STAF wurde mit einem komfortablen Mehr angenommen.

Die FWSO GmbH konnte in der Mai-Abstimmung doch noch einen Sieg verbuchen. So quasi als Nebenschauplatz wurde am 19. Mai 2020 über die EU-Waffenrichtlinie abgestimmt. Diese Kampagne wurde in der Schweiz und im Kanton Solothurn gewonnen.

VERBANDSINSTITUTIONEN

DIE BG MITTE – BÜRGSCHAFTS-GENOSSENSCHAFT FÜR KMU

Die BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, mit Sitz in Burgdorf ist für die Vergabe von gewerblichen Bürgschaften an kleinere und mittlere Unternehmungen (KMU) in 8 Kantonen, so auch im Kanton Solothurn zuständig. Sie fördert und unterstützt damit KMU-Betriebe durch Sicherstellung von Fremdkapital bei den Banken. Sie ist dabei insbesonders bestrebt, Arbeitsplätze zu schaffen und/oder zu erhalten. Neben der BG Mitte gibt es in der Schweiz noch 3 weitere Bürgschaftsorganisationen: Die BG Ost-Süd, Cautionnement Romand und die BG Saffa (für Frauen in der ganzen Schweiz).

Weil die Corona-Epidemie die Bürgschaftsgenossenschaften stark belastet, verzichtet die BG Mitte dieses Jahr auf einen ausführlichen Jahresbericht. Die Verantwortlichen der BG Mitte verweisen auf die Homepage der BG Mitte.

Die BG Mitte steht den solothurnischen KMU jederzeit gerne für unverbindliche Anfragen oder die Prüfung konkreter Finanzierungen unter den folgenden Koordinaten zur Verfügung:

Adresse: Bahnhofstrasse 59D,
3400 Burgdorf
Website: www.bgm-ccc.ch
E-Mail: info@bgm-ccc.ch
Telefon: 034 420 20 20

Valentin Wehrlen
Direktor BG Mitte

BGMITTE
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU

GEFASO – FAMILIENAUSGLEICHSKASSE DES SOLOTHURNISCHEN GEWERBES

Unser Fokus für das Jahr 2019 haben wir auf Kontinuität gelegt. Wir haben uns mit den politischen Wünschen und Begehrlichkeiten auseinandergesetzt. Wir haben uns mit Themen auseinandergesetzt, welche kleinere und grössere Konsequenzen auslösen können. Einzelne Themen werden uns auch noch im Jahr 2020 beschäftigen. Insbesondere das Ergebnis aus den Wahlen vom 9. Februar 2020 «Kantonale Umsetzung STAF» muss 2020 genau verfolgt werden, damit allfällige Aufgaben rechtzeitig erledigt werden können. Weitere Themen betreffen die Sicherung der Zukunft, auf welche wir grosses Gewicht legen. Wie bisher wird uns das Thema Kontinuität auch 2020 begleiten. Das Wohl unserer Mitglieder stand und steht dabei immer im Vordergrund.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir eine beinahe ausgeglichene Rechnung präsentieren. Mit diversen Massnahmen konnten wir den budgetierten Verlust deutlich verkleinern, sodass unsere Zukunft auch weiterhin stabil und sehr freundlich gestaltet werden kann. Dies wiederum können wir zum Anlass nehmen ein weiteres Jahr unsere Beitragssätze unverändert anzubieten.

Die Zukunft wird zeigen wie stabil unsere Wirtschaft ist. Aufgrund unserer Erfahrungen in der Vergangenheit können wir sicherlich davon ausgehen, dass auch im kommenden Jahr das solothurnische Gewerbe solid aufgestellt ist.

Wir unterstützen unsere Mitglieder wie immer mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

Peter Hauser
Kassenleiter GEFASO

GEFASO
Familienausgleichskasse des Solothurnischen Gewebes

MITGLIEDERVERZEICHNIS

GEWERBEVEREINE
(Stand Dez. 2019)

Name	Präsidium	Zahlende Mitglieder	Total Mitglieder
Balsthal-Klus	Daniel Christ, Balsthal-Klus	50	76
Bellach	Daniel Grabher, Bellach	43	78
Bettlach	Heinz Strub, Bettlach	28	54
Biberist und Umgebung	Konrad Imbach, Olten	80	165
Bucheggberg	Ruedi Meister, Messen	72	116
Dornach	Manuela Brodmann, Ettingen	50	63
Dorneckberg	Roman Baumann Lorant, Gempen	73	102
Erlinsbach-Kienberg	Martin Wehrli, Küttigen	44	57
Gäu	Markus Oegerli, Härkingen	97	158
Gerlafingen	Christian Kahne, Gerlafingen	16	34
Gewerbe Puls	Remo Meier, Langendorf	46	76
Gilgenberg	Simon Haener, Laufen	60	81
GIVD Derendingen	Markus Zürcher, Derendingen	44	74
Gösgeramt	Martin Schaerer, Obergösgen	38	60
Grenchen & Umgebung	Heinz Westreicher, Lengnau	64	119
Gwärb Niederamt	Roger Widmer, Gretzenbach	88	142
Hägendorf-Kappel	Patrik Fürst, Hägendorf	9	32
Hinteres Leimental	Paul Schönenberger, Flüh	100	109
Lebendiger Unterleberberg	Martin Flury, Niederwil	20	47
Lüsseltal (Breitenbach)	Markus Würsch, Breitenbach	75	104
Luterbach	Michael Blaser (Vize), Zuchwil	32	64
Lützel	Alex Meier (Vize), Kleinlützel	19	28
Mümliswil-Ramiswil	Thomas Bader, Mümliswil	34	66
Oensingen	Jürg Perren, Oensingen	76	116
Olten	Andreas Jäggi, Darko Bosnjak, Olten	164	224
Selzach	Adrian Grütter, Lommiswil	33	51
Stadt Solothurn	Tobias Jakob, Solothurn	112	228
Thal	Toni Rüegg, Laupersdorf	37	66
Trimbach	Josef Setz, Trimbach	24	49
Wangen bei Olten	Nicole Grütter, Björn Sonder-egger, Wangen b. Olten	34	51
Wasseramt Ost	Sandro Ravasio, Deitingen	65	100
Wolfwil	Heinz Glauser, Wolfwil	22	38
Zuchwil	Pascal Vollenweider, Zuchwil	31	66

BERUFSVERBÄNDE
(Stand Dez. 2019)

Name	Präsidium	Zahlende Mitglieder	Total Mitglieder
AM Suisse Solothurn	Dominik Fischer, Olten	47	65
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Sektion Solothurn	Christian Imark, Fehren	103	137
Autogewerbeverband Schweiz, Sektion Solothurn (AGVS)	René Bobnar, Hägendorf	124	128
Baumeisterverband Solothurn (BVS)	Bruno Fuchs, Kappel	68	71
Coiffeur Suisse Sektion Solothurn	Peter Kräuchi, Solothurn	68	69
Drogistenverband Sektion Nordwestschweiz	Patrick Hurter, Basel	20	51
Fachverband Solothurner Kaminfeger	Heinz Glauser, Wolfwil	16	17
Gebäudehülle Schweiz Sektion Bern-Solothurn (Dachdeckermeisterverband)	Roland Kohler, Langenthal	11	45
holzbauschweiz Sektion Solothurn	Urs Derendinger, Bettlach	23	29
Holzindustrie Schweiz, Sektion Nordwest	Wolfgang Pink, Döttingen	5	7
Jardin Suisse Sektion Solothurn (Gärtnermeister)	Anton Sonderegger, Langendorf	53	56
Bäcker-Confiseure Bern-Solothurn	Johann Eichenberger, Langnau im Emmental	44	60
Maler- & Gipserunternehmerverband (MGVS)	Urs Weder, Grenchen	94	95
Metzgermeisterverband des Kant. Solothurn	André Scholl, Selzach	24	30
Schweiz. Carrosserieverband Sektion Bern Mittelland (VSCI)	Hans Aeschbacher, Bern	13	20
Schweiz. Verband für visuelle Kommunikation Sekt. Solothurn (Viscom)	Rolf Steiner, Derendingen	11	12
Solothurner Schreinermeisterverband (VSSM)	Thomas Ryffel, Solothurn	97	107
Solothurnischer Verband Kies-Steine-Erden (SKS)	Rolf Kissling, Neuendorf	17	25
SSO-Solothurn – Zahnärztegesellschaft	Gilles Ducaud, Solothurn	83	85
Suissetec Solothurn	Thomas Kläy, Lohn-Ammannsegg	79	86
Verband kantonal-solothurnischer Elektroinstallationsfirmen (VKSE)	Andreas Jäggi, Olten	54	62

EINZELMITGLIEDER

Ehrenmitglieder

- Amrhein Peter, Zuchwil
- Boner Peter, Solothurn
- Grütter Markus, Derendingen
- Kissling Rolf, Neuendorf
- Kohler Ruedi, Zullwil
- Meier Paul, Feldbrunnen
- Meister Marianne, Messen
- Scheibler Werner, Däniken
- Vogel Martin, Büren
- Weder Urs, Bettlach

Einzelmitglieder

Anwaltskanzleien

- Altenbach Baumann Bloch, Dornach
- Bischof Rechtsanwälte, Solothurn
- BrunnerAebiPartner, Solothurn
- Flückiger Partner Rechtsanwälte, Solothurn
- Küng Rechtsanwälte GmbH, Kriegstetten
- PSP Rechtsanwälte, Solothurn
- Strausak Rechtsanwälte und Notare, Solothurn
- Wyssmann und Partner, Oensingen

Banken

- Baloise Bank SoBa, Solothurn inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn
- BEKB/BCBE Berner Kantonalbank inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn
- Credit Suisse, Solothurn inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn
- Migrosbank AG, Solothurn
- Regiobank Solothurn AG, Solothurn inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn
- Solothurner Verband der Raiffeisenbanken inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn
- Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lüterswil
- UBS AG, Solothurn inkl. alle Filialen im Kanton Solothurn

Diverse Unternehmen

- Agmento AG, Oensingen
- apacom anitapanzer communications, Feldbrunnen
- BBZ Olten, Olten
- Berufslernverbund Thal-Mittelland, Solothurn
- Bucher IT AG, Gerlafingen
- Bünger Octogon, Solothurn
- Business- & Sport Coaching GmbH, Solothurn
- Cafémanufaktur Solothurn GmbH, Solothurn
- Christine Schneider Management Advisory & Services, Sutz
- Consozjus GmbH, Zuchwil
- Coratec AG, Gunzgen
- divis visuelle gestaltung, daeppen & weber, Solothurn
- Dr. Pia Stebler Consulting AG, Solothurn
- EBZ Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen, Solothurn
- Feusi Bildungszentrum AG, Solothurn
- Gfeller Consulting & Partner AG, Olten
- Hodel Peter, Schönenwerd
- Home4you, Carlos Vidal, Solothurn
- HSO Wirtschafts- und Informatikschule, Zürich
- Jaberg Design, Solothurn
- Knörr Hydraulik Anlagen + Maschinen GmbH, Lüsslingen
- Lehner Versand AG, Hägendorf
- Lubana AG, Solothurn
- Miplan AG, Hägendorf
- NoventusCollect, Rotkreuz
- Raiffeisen Unternehmerzentrum AG, Bugdorf
- Schaertax AG, Solothurn
- Schafer Dienste GmbH, Olten
- Seniorendienste Schweiz AG, Attiswil
- SM Elektronik AG, Dornach
- SOVE 18-25, Solothurnische Vereinigung für Erwachsenenbildung, Solothurn
- SRS Medical GmbH, Härkingen
- Stauffer Expo AG, Nennigkofen
- TESS Strahltechnik Schweiz AG, Rickenbach
- Tomaro AG, Fashion Fish, Schönenwerd
- Verein Oxygen Productions, Schöfflisdorf
- vRverwaltungen AG, Solothurn
- Weit&Breitsicht GmbH, Solothurn
- werbwerk AG, Solothurn

Treuhandbüros

- Ackermann + Schott Treuhand AG, Schönenwerd
- Arimec Audit, Schönenwerd
- Bargetzi Treuhand, Solothurn
- BDO AG, Solothurn, Grenchen, Laufen, Olten
- Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn
- Contas Treuhand AG, Solothurn
- Conz Treuhand AG, Olten
- Fischer + Partner Treuhand AG, Solothurn
- Gross Treuhand, Paul Gross, Hägendorf
- Grütter Treuhand, Wangen bei Olten
- Krähenbühl Treuhand GmbH, Selzach
- Schärer & Partner Treuhand AG, Solothurn
- Schöni Treuhand, Oensingen
- Sofista Treuhand & Partner AG, Zuchwil
- Solidis Treuhand AG, Olten
- ST Schürmann Treuhand AG, Egerkingen
- TRESO Treuhand AG, Olten
- Treuhandbüro Beat Leuenberger, Lostorf
- TRZ Treuhand Zulauf AG, Büren an der Aare
- USO Treuhand AG, Dulliken
- Villiger Treuhand AG, Biberist

Verbandsinstitutionen

- Bürgschaftsgenossenschaft Mitte, Burgdorf
- GEFASO Familienausgleichskasse des Solothurnischen Gewerbes, Solothurn
- GZS GmbH – Gründungsdienstleistungen, Solothurn
- Standortförderung espaceSOLOTHURN

Versicherungen

- Allianz Suisse Versicherungen, Solothurn
- ASGA Pensionskasse Vorsorgestiftung, Bern und St. Gallen
- AXA Winterthur, Solothurn und Olten
- Basler Versicherung, Solothurn
- Concordia Agentur Solothurn
- CSS Versicherungen, Solothurn
- Die Mobiliar, Solothurn, Olten, Balsthal
- Helsana Versicherung, Solothurn
- Helvetia Versicherungen, Solothurn
- SUVA, Solothurn
- SWICA Generalagentur, Solothurn
- Vaudoise-Versicherungen, Solothurn
- Zürich Versicherung, Solothurn

MITGLIEDERBEWEGUNG GEWERBEVEREIN

Gewerbeverein	2015	2016	2017	2018	2019
Balsthal-Klus	53	54	53	52	50
Bellach	53	50	46	40	43
Bettlach	23	24	24	25	28
Biberist und Umgebung	79	78	85	85	80
Bucheggberg	74	75	75	80	72
Derendingen	41	42	44	47	44
Dornach	57	60	55	50	50
Dorneckberg	77	81	79	77	73
Erlinsbach-Kienberg	9	10	21	42	44
Gäu	82	83	92	92	97
Gewerbe beider Gerlafingen	24	22	17	16	16
GewerbePuls Langendorf-Oberdorf-Rüttenen	51	48	50	49	46
Gilgenberg	63	58	60	59	60
Gösgeramt	46	44	39	34	38
Grenchen	63	51	67	66	64
Gwärb Niederamt	94	89	101	99	88
Hägendorf-Kappel	11	11	10	8	9
Hinteres Leimental	100	96	89	93	100
Lebendiger Unterleberberg	25	25	22	25	20
Lüsseltal (Breitenbach)	77	76	81	79	75
Luterbach	29	30	31	29	32
Lützel	20	21	23	19	19
Mümliswil-Ramiswil	45	31	33	38	34
Oensingen	79	78	83	83	76
Olten	180	200	185	168	164
Selzach	28	27	32	35	33
Stadt Solothurn	166	153	153	133	112
Thal	33	34	34	37	37
Trimbach	30	31	31	29	24
Wangen bei Olten	22	25	23	28	34
Wasseramt Ost	79	73	67	66	65
Wolfwil	21	25	26	25	22
Zuchwil	27	26	25	28	31
Total	**1861**	**1831**	**1856**	**1836**	**1780**

MITGLIEDERBEWEGUNG BERUFSVERBÄNDE

Berufsverbände	2015	2016	2017	2018	2019
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeug-verband, Sektion Solothurn	108	108	103	103	103
AM Suisse Solothurn	50	51	49	49	47
Autogewerbeverband Schweiz Sektion Solothurn (AGVS)	146	137	131	124	124
Baumeisterverband Solothurn (BVS)	71	70	65	68	68
Coiffeur Suisse Sektion Solothurn	84	81	81	75	68
Fachverband Solothurner Kaminfeger	19	19	17	19	16
Gebäudehülle Schweiz Sektion Bern-Solothurn	15	12	17	13	11
holzbauschweiz Sektion Solothurn					23
Holzindustrie Schweiz Sektion Nordwest	8	8	7	5	5
JardinSuisse Solothurn	56	53	45	48	53
Bäcker-Confiseure Bern-Solothurn	50	50	49	47	44
Maler- und Gipserunternehmerverband des Kantons Solothurn (MGVS)	100	98	99	94	94
Metzgermeister des Kantons Solothurn	26	23	25	25	24
Schweizerischer Carrosserieverband, Sektion Mittelland (VSCI)	17	16	14	14	13
Schweizerischer Drogistenverband Sektion Solothurn	23	22	22	22	20
Schweizerischer Konditor-Confiseurmeister-Verband Sektion Biel-Solothurn-Jura	50	50	49	47	44
Schweizerischer Verband für visuelle Kommu-nikation Sektion Solothurn (Viscom)	13	11	11	11	11
Solothurner Schreinermeisterverband (VSSM)	109	106	103	103	97
Suissetec Solothurn (Gebäudetechniker-Verband)	81	80	79	80	79
Solothurnischer Verband Kies-Steine-Erden (SKS)	17	16	18	18	17
Verband kantonal-solothurnischer Elektro-installationsfirmen (VKSE)	57	57	58	58	54
Zahnärztegesellschaft, SSO-Solothurn	–	88	88	85	83
Total	**1377**	**1106**	**1081**	**1061**	**1054**

INTERESSENVERTRETUNGEN

Kantonale ausserparlamentarische Kommissionen/Gremien, in denen der kgv vertreten ist. Die Mitglieder sind bis August 2021 gewählt.

Die kgv-Präsidentin Marianne Meister (bis Mitte 2019) und der neugewählte kgv-Präsident Christian Werner (SVP) sowie Philippe Arnet (FDP) sind gewählte Vertreter des Solothurner Kantonsrates.

Es gibt jährlich weitere, zeitlich begrenzte ad hoc-Kommissionen des Kantons, in denen der kgv um Mitarbeit gebeten wird. Aktuell sind dies die Arbeitsgruppe CO_2- und Klimapolitik im Kanton Solothurn sowie die Arbeitsgruppe Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Marianne Meister respektive ab Mitte Jahr Christian Werner ist Mitglied der Schweizerischen Gewerbekammer des sgv und Mitglied des Patronatskomitees beim Solothurner Unternehmerpreis. Sie/er nimmt im Vorstand der Solothurner Handelskammer Einsitz.

Andreas Gasche ist Vizepräsident des Stiftungsrates der Baloise Bank SoBa zur Förderung der Solothurnischen Wirtschaft und Präsident der Stiftung WQ Solothurn.

BAU- UND JUSTIZDEPARTEMENT

Kommission/Gremium	Vertreter kgv/Gewerbe (Name/Funktion)
Raumplanungskommission	Gasche Andreas, Mitglied
Agenda 21	Gasche Andreas, Mitglied

DEPARTEMENT FÜR BILDUNG UND KULTUR

Kommission/Gremium	Vertreter kgv/Gewerbe (Name/Funktion)
Prüfungskommission Berufsbildung Kanton Solothurn	Jenni Thomas, Präsident Gasche Andreas, Finanzen Streun Céline, Abrechnungsstelle QV Jäggi Andreas, Mitglied Hubler Marius, Mitglied
Schulkommission Berufsbildungszentrum West	Gasche Andreas, Präsident Jäggi Kurt, Mitglied
Schulkommission Berufsbildungszentrum Ost	Loosli Beat, Präsident Sonderegger Deny, Mitglied Ragatz-Gassler Miriam, Mitglied

VOLKSWIRTSCHAFTS-DEPARTEMENT

Kommission/Gremium	Vertreter kgv/Gewerbe (Name/Funktion)
Mehrjahresprogramm Landwirtschaft	Gasche Andreas, Mitglied
Kantonale Arbeitsmarktpolitik Tripartite Kommission	Gasche Andreas, kgv Hunziker Christian, SOHK Schwab Andreas, SOBV
Kantonales Einigungsamt	Vogel Martin, Mitglied Weder Urs, Ersatzmitglied
Verwaltungskommission Solothurnische Gebäudevers.	Grütter Markus, Mitglied
Beirat Wirtschaftsförderung	Meister Marianne, Mitglied (bis Juli 2019) Pia Stebler, Mitglied (ab Juli 2019)

DEPARTEMENT DES INNERN

Kommission/Gremium	Vertreter kgv/Gewerbe (Name/Funktion)
Fachkommission Integration	Jenni Thomas, kgv

FINANZEN 2019

BILANZ PER 31.12.2019

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	134'561.27	134'704.97
Forderungen Beiträge	11'934.00	11'124.70
Andere Forderungen	92'448.40	78'652.00
Delkredere	–3'000.00	–3'000.00
Darlehen	26'400.00	26'400.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	19'241.85	13'878.00
Total Umlaufvermögen	**281'585.52**	**261'759.67**
Anlagevermögen		
Beteiligungen	5'003.00	15'003.00
Mobile Sachanlagen	43'701.00	39'601.00
Total Anlagevermögen	**48'704.00**	**54'604.00**
Verbandsfremdes Vermögen		
Gewerbeverein Kriegstetten und Umgebung	2'818.10	2'818.40
Total Verbandsfremdes Vermögen	**2'818.10**	**2'818.40**
Total AKTIVEN	**333'107.62**	**319'182.07**

PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	33'878.00	20'328.29
Umsatzsteuer (MWSt)	6'377.50	4'039.10
Passive Rechnungsabgrenzung	20'566.20	28'068.95
Total Kurzfristiges Fremdkapital	**60'821.70**	**52'436.34**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung	190'000.00	180'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	**190'000.00**	**180'000.00**
Verbandsfremdes Fremdkapital		
Gewerbeverein Kriegstetten und Umgebung	2'818.10	2'818.40
Total Verbandsfremdes Fremdkapital	**2'818.10**	**2'818.40**
Total Fremdkapital	**253'639.80**	**235'254.74**
Eigenkapital		
Kapital	74'013.25	79'467.82
Jahresgewinn	5'454.57	4'459.51
Total Eigenkapital	**79'467.82**	**83'927.33**
Total PASSIVEN	**333'107.62**	**319'182.07**

ERFOLGSRECHNUNG 2018/BUDGET 2019

Bezeichnung	ER 2018	Budget 2019	ER 2019	Budget 2020
Erträge Verband				
Mitgliederbeiträge	389'857.50	387'000.00	384'585.00	375'000.00
Aktionen	58'488.00	77'000.00	81'729.85	48'000.00
Betrieblicher Nebenertrag	67'436.30	66'200.00	74'214.70	49'900.00
Schulungszentrum	61'025.30	55'000.00	60'095.95	55'000.00
Übrige Erträge	341'156.69	301'600.00	343'440.10	315'200.00
Total Erträge Verband	**917'963.79**	**886'800.00**	**944'065.60**	**843'100.00**
Aufwand Verband				
Mitgliedschaftsbeiträge	43'151.00	43'750.00	43'096.00	43'750.00
Aktionen	57'150.15	28'100.00	70'583.97	24'800.00
Drucksachen	19'767.65	16'500.00	15'111.50	13'200.00
Wirtschaftsflash	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Beiträge	1'295.40	1'250.00	565.40	1'250.00
Schulungszentrum	43'464.65	39'300.00	46'394.25	39'300.00
Diverser Verbandsaufwand	428.70	100.00	384.65	100.00
Total Aufwand Verband	**180'257.55**	**144'000.00**	**191'135.77**	**137'400.00**
BRUTTOGEWINN	**737'706.24**	**742'800.00**	**752'929.83**	**705'700.00**
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	529'040.45	524'200.00	525'862.35	541'900.00
Raumaufwand	87'058.00	89'200.00	88'191.30	89'200.00
Unterhalt und Reparaturen	14'955.40	15'000.00	23'015.75	16'500.00
Fahrzeugaufwand	10'891.72	15'000.00	11'340.89	15'000.00
Sachversicherungen	2'865.65	4'000.00	3'308.65	3'250.00
Büro und Verwaltung	74'616.80	66'000.00	89'638.41	59'400.00
Veranstaltungen/Werbung	26'814.73	62'500.00	41'863.70	25'500.00
Finanzaufwand	191.17	200.00	415.92	200.00
Total Betriebsaufwand	**746'433.92**	**776'100.00**	**783'636.97**	**750'950.00**
VERBANDSERGEBNIS	**–8'727.68**	**–33'300.00**	**–30'707.14**	**–45'250.00**
Abschreibungen				
Abschreibungen	13'930.50	6'000.00	12'629.85	15'500.00
Total Abschreibungen	**13'930.50**	**6'000.00**	**12'629.85**	**15'500.00**
Verbandsnahe Aktivitäten				
Verbandsnaher Ertrag	391'655.35	346'000.00	400'236.60	371'000.00
Verbandsnaher Aufwand	356'981.80	317'900.00	359'220.60	336'000.00
Total Verbandsnahe Aktivitäten	**34'673.55**	**28'100.00**	**41'016.00**	**35'000.00**
a.o. Aufwand und Ertrag				
a.o. Ertrag	–	–	7'010.00	–
a.o. Aufwand	5'184.35	–	–	–
Total a.o. Aufwand und Ertrag	**-5'184.35**	**–**	**7'010.00**	**–**
Steuern				
Steuern	1'376.45	–	229.50	–
Total Steuern	**1'376.45**	**–**	**229.50**	**–**
JAHRESGEWINN	**5'454.57**	**–11'200.00**	**4'459.51**	**–25'750.00**

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Präsidentenkonferenz des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schönenwerd, 18. März 2020

ARIMEC AUDIT AG

Raphael Zulauf
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte
RAB-Nr. 110 518

Heinz Richartz
Zugelassener Revisionsexperte
RAB-Nr. 105 842

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

GRENZLANDTREFFEN

GRENZÜBERSCHREITENDE BEZIEHUNGEN DES GEWERBES

Seit 1966 treffen sich die Gewerbeverbände mit Grenzanstoss an Deutschland, Österreich, Fürstentum Lichtenstein und Frankreich jährlich zu einem Austausch. In der Chronik des Grenzlandtreffens heisst es: «Am Anfang unserer ‹Grenzland-Kongregation› stand die Dornbirner Messe. Jahre nach dem Krieg trafen sich dort, zunächst zufällig einige Männer, die dem Gewerbe dienten. Um diesen Kristallisationspunkt scharten sich im Laufe der Zeit noch andere Gewerbler aus dem Bodenseeraum und von den Ufern des Rheins.

Zweck dieser Vereinigung war und ist es, in alljährlichen Begegnungen und Gesprächen Fragen des gewerblichen Mittelstandes zu behandeln, sich gegenseitig zu informieren und untereinander über die Grenzen hinweg Hilfen zu geben. Die Pflege sowohl des geistig-kulturellen Erbes als auch der persönlichen Freundschaft soll gleiche Bedeutung haben. Den Vorsitzenden des Grenzlandtreffens nennt man Prior – erster unter Gleichen.

DER KGV SOLOTHURN UND DAS GRENZLANDTREFFEN

1992 stellte kgv-Geschäftsführer Otto Probst (†) den Antrag auf Aufnahme im Grenzlandtreffen. Er hat festgestellt, dass mit Kleinlützel, das an Frankreich angrenzt, die Bedingungen für eine Aufnahme erfüllt waren. Im September 1992 richtete Otto Probst auch gleich das erste Grenzlandtreffen im Kanton Solothurn aus. Rund 18 Jahre später (2010) lud Andreas Gasche die Kolleginnen und Kollegen – unterdessen gab es in der Schweiz auch erste Geschäftsführerinnen bei den Gewerbeverbänden – erneut nach Solothurn ein. Seit 2014 heisst der Prior Andreas Gasche. Er darf als neunter Prior das Grenzlandtreffen einladen und die Sitzungen leiten. Dieses Amt hat er immer noch inne.

2019 traf man sich im Kanton Aargau. Der Aargauische Gewerbeverband feierte 2019 125 Jahre Aargauischer Gewerbeverband.

2019 reisten 11 Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Aarau. In einem ersten Teil stellte der Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes den Verband kurz vor. Im zweiten Arbeitsteil beschäftigten sich die Anwesenden Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer und Direktoren mit den Themen: wirtschaftliche und politische Entwicklungen in den Grenzländern und -gebieten. Dabei erläuterten die Kollegen aus Deutschland und Österreich kurz die Positionen der Handwerkskammern im Hinblick auf die kommenden Europa- und Kommunalwahlen.

Ein wichtiger Punkt ist jeweils das Thema «Bildung und Fachkräftemangel». Dieses Thema beschäftigt die Kolleginnen und Kollegen in allen vier «Grenzlandländern». Themen waren 2019 die Digitalisierung im Handwerk, die Erwachsenenlehre, die duale Bildung als klar getrennte eigenständige Bildungsschiene sowie eine Imagekampagne der österreichischen Kollegen mit dem Motto «Mei Madl – mei Bua». Auch die Einstellung und die Ausbildung von anerkannten Flüchtlingen war ein wichtiger Besprechungspunkt.

Weniger betroffen waren die Schweizer Gewerbeverbände von der Diskussion über die Steuerpflicht bei Handwerkskammern. Neu gilt für die deutschen Handwerkskammern eine Umsatzsteuer für alle Aktivitäten, die auch von Dritten ausgeführt werden könnte; die Handwerkskammern stehen in diesen Bereichen also in Konkurrenz zur Privatwirtschaft. Gemeint sind Rechtsberatungen, Seminarangebote

Die fast komplette Delegation des Grenzlandtreffens 2019 in Aarau

etc. Nach rund 3 Stunden Arbeitssitzung waren die Themen besprochen und man widmete sich dem gesellschaftlichen Teil.

Das gute Essen, Wein aus der Region und der Austausch im kleineren Kreis sind ebenfalls wichtige Elemente. Sie öffnen bei Fragen und Anliegen auch Türen.

Am Samstag war dann ein gemeinsamer Besuch der Klosterkirche Muri angesagt. Das Kloster Muri ist eine ehemalige Benediktinerabtei in der Schweiz. Sie befindet sich in Muri im Kanton Aargau, im Zentrum der Region Freiamt. Das denkmalgeschützte Hauskloster der Habsburger ist eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Aargaus. Von besonderer Wichtigkeit ist die Loretokapelle, deren Gruft seit 1971 als Begräbnisstätte der Habsburger dient. Diese Tatsache hat insbesondere die deutschen und Tiroler Kollegen beeindruckt.

Andreas Gasche
Prior Grenzlandtreffen

Fabian Aebi-Marbach, Generalagent Olten,
T 062 205 81 81, fabian.aebi@mobiliar.ch

Rita Meister, Generalagentin Balsthal,
T 062 386 22 01, rita.meister@mobiliar.ch

Hans Jürg Haueter, Generalagent Solothurn,
T 032 625 83 00, hans.haueter@mobiliar.ch

Die Mobiliar:

Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Generalagentur Olten
Baslerstrasse 32, 4601 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch

Generalagentur Balsthal
Falkensteinerstrasse 9, 4710 Balsthal
T 062 386 22 22, balsthal@mobiliar.ch

Generalagentur Solothurn
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
T 032 625 83 83, solothurn@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

948980

Modul-Hypothek
Die flexible Festhypothek mit Risikoschutz

Geniessen Sie neue Freiheiten bei der Finanzierung Ihres Eigenheims.
Mit individuell wählbaren Modulen für mehr Flexibilität und Sicherheit.
Jetzt mehr erfahren oder Beratung anfordern:

www.baloise.ch/modulhypothek

Baloise Bank SoBa